

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serie IV

Orchesterwerke

WERKGRUPPE 13: TÄNZE UND MÄRSCH
ABTEILUNG 1: TÄNZE · BAND 2

VORGELEGT VON
MARIUS FLOTHUIS



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK

1988

En coopération avec le Conseil international de la Musique

Editionsleitung:

Dietrich Berke · Wolfgang Plath · Wolfgang Rehm

Zuständig für:

BRITISH COMMONWEALTH OF NATIONS

Bärenreiter Ltd. London

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Bärenreiter-Verlag Kassel

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig

SCHWEIZ

und alle übrigen hier nicht genannten Länder

Bärenreiter-Verlag Basel

Als Ergänzung zu dem vorliegenden Band erscheint: Marius Flothuis,
Kritischer Bericht zur *Neuen Mozart-Ausgabe*, Serie IV, Werkgruppe 13, Abteilung 1, Band 2

Alle Rechte vorbehalten / 1988 / Printed in Germany
© 1988 Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

Die Editionsarbeiten der „Neuen Mozart-Ausgabe“
werden gefördert durch:

Stadt Augsburg

Stadt Salzburg

Land Salzburg

Stadt Wien

Konferenz der Akademien der Wissenschaften

in der Bundesrepublik Deutschland,

vertreten durch die

Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz,

aus Mitteln des

Bundesministeriums für Forschung und Technologie, Bonn, und des

Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Ministerium für Kultur der Deutschen Demokratischen Republik

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien

Außerdem ist die

Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg

der W. A. Mozart-Stiftung Zug (Schweiz)

für die großzügige Zuwendung zum vorliegenden Band

zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

INHALT

Zur Edition	VII
Vorwort	IX
Faksimile: Blatt 1' des Autographs von KV 363	XIX
Faksimile: Erste Partiturseite aus dem Autograph von KV 463 (448 ^c)	XX
Faksimile: Erste Stimmenseite aus dem Autograph von KV 463(448 ^c)	XXI
Faksimile: Blatt 1' des Autographs von KV 509	XXII
Faksimile: Blatt 1' des Autographs von KV 535	XXIII
Faksimile: Autographes Fragment von KV 536, No. 6	XXIV
Faksimile: Blatt 1' der autographen Bläserpartitur von KV 571	XXV
Faksimile: Blatt 1' der autographen Streicherpartitur von KV 571	XXVI
Faksimile: Vorderseite des Autographs von KV 610	XXVII
Drei Menuette KV 363	3
Sechs Menuette KV 461 (448 ^a)	5
Sechs Kontretänze KV 462 (448 ^b)	12
Zwei Quadrillen KV 463 (448 ^c)	19
Sechs deutsche Tänze KV 509	23
Kontretanz KV 534, Das Donnerwetter	43
Kontretanz KV 535, La Bataille	44
Zwölf deutsche Tänze KV 536 und KV 567	48
Zwölf Menuette KV 568	71
Sechs deutsche Tänze KV 571	91
Zwölf Menuette KV 585	107
Zwölf deutsche Tänze KV 586	126
Kontretanz KV 587, Der Sieg vom Helden Koburg	148
Zwölf Menuette KV 599, 601 und 604	153
Dreizehn deutsche Tänze KV 600, 602 und 605	174
Zwei Kontretänze KV 603	200
Fünf Kontretänze KV 609	203
Kontretanz KV 610, Les filles malicieuses	209
Anhang	
I. Fragmente und Skizzen zum Hauptteil des Bandes	
1. Autographes Fragment (Schluß und Trio) von KV 536, No. 6.	212
2. Autographie Skizze zum Trio von No. 9 aus KV 568	212
II. Fragmente	
1. Erste Hälfte eines Menuett-Trios (erwähnt bei KV 532)	213
2. Kontretanz KV Anh. 107 (535 ^b)	213
3. Zweiter Teil eines Tanzes KV ^o deest.	214
4. Kontretanz in D KV 565 ^a	214
5. Kontretanz KV 607 (605 ^a), Il Trionfo delle Donne	215
6. Sechs ländlerische Tänze KV 606	217
III. Klavierfassungen	
1. Sechs deutsche Tänze KV 509	219
2. Kontretanz KV 534, Das Donnerwetter	
Fassung a.	226
Fassung b.	227
IV. Vierundzwanzig Kontretänze nach einer zeitgenössischen Handschrift.	228

ZUR EDITION

Die *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA) bietet der Forschung auf Grund aller erreichbaren Quellen — in erster Linie der Autographie Mozarts — einen wissenschaftlich einwandfreien Text, der zugleich die Bedürfnisse der musikalischen Praxis berücksichtigt. Die NMA erscheint in zehn Serien, die sich in 35 Werkgruppen gliedern:

- I: Geistliche Gesangswerke (1–4)
- II: Bühnenwerke (5–7)
- III: Lieder, mehrstimmige Gesänge, Kanons (8–10)
- IV: Orchesterwerke (11–13)
- V: Konzerte (14–15)
- VI: Kirchengesonaten (16)
- VII: Ensemblemusik für größere Solo-Besetzungen (17–18)
- VIII: Kammermusik (19–23)
- IX: Klaviermusik (24–27)
- X: Supplement (28–35)

Zu jedem Notenband erscheint gesondert ein Kritischer Bericht, der die Quellenlage erörtert, abweichende Lesarten oder Korrekturen Mozarts festhält sowie alle sonstigen Spezialprobleme behandelt.

Innerhalb der Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Skizzen, Entwürfe und Fragmente werden als Anhang an den Schluß des betreffenden Bandes gestellt. Skizzen etc., die sich nicht werkmäßig, sondern nur der Gattung bzw. Werkgruppe nach identifizieren lassen, werden, chronologisch geordnet, in der Regel an das Ende des Schlußbandes der jeweiligen Werkgruppe gesetzt. Sofern eine solche gattungsmäßige Identifizierung nicht möglich ist, werden diese Skizzen etc. innerhalb der Serie X, Supplement (Werkgruppe 30: *Studien, Skizzen, Entwürfe, Fragmente, Varia*), veröffentlicht. Verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Werke von zweifelhafter Echtheit erscheinen in Serie X (Werkgruppe 29). Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden nicht aufgenommen.

Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zugrunde gelegt. Vorformen bzw. Frühfassungen und gegebenenfalls Alternativfassungen werden im Anhang wiedergegeben.

Die NMA verwendet die Nummern des Köchel-Verzeichnisses (KV); die z. T. abweichenden Nummern der dritten und ergänzten dritten Auflage (KV¹ bzw. KV²) sind in Klammern beigelegt; entsprechend wird auch die z. T. abweichende Numerierung der sechsten Auflage (KV⁶) vermerkt.

Mit Ausnahme der Werktitel, der Vorsätze, der Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaten und Ergänzungen in den Notenbänden gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, dynamische Zeichen, *tr*-Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten, Akzidenzien vor Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen und Schwellzeichen durch Strichelung; Vorschlags- und Ziernoten, Schlüssel, Generalbaß-Bezeichnung sowie Akzidenzien vor Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. eine Ausnahme: Sie sind stets kursiv gestochen, wobei die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. In der Vorlage fehlende Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitel sowie die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn eines jeden Stückes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem heutigen Gebrauch angepaßt; der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. In den Vorlagen in c-Schlüsseln notierte Singstimmen oder Tasteninstrumente werden in moderne Schlüsselung übertragen. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32stel etc. stets durchstrichen (d. h. ♩ , ♪ statt ♩ , ♪); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift ♩ , ♪ etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[♩]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet. Fehlende Bögen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for* und *pia*. Die Gesangstexte werden der modernen Rechtschreibung angeglichen. Der Basso continuo ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt.

Zu etwaigen Abweichungen editionstechnischer Art vergleiche man jeweils das Vorwort und den Kritischen Bericht.
Die Editionsleitung

VORWORT

Der zweite Tänze-Band der *Neuen Mozart-Ausgabe* (NMA) enthält die in den Wiener Jahren Mozarts (also die seit 1781) entstandenen Tänze für Orchesterbesetzung; einzig die erste Nummer des Bandes, die *Drei Menuette* KV 363, deren Autograph undatiert ist und für die als frühest mögliche Entstehungszeit der Sommer 1780 in Frage kommt, könnte auch noch in der Salzburger Zeit Mozarts komponiert worden sein (vgl. hierzu weiter unten).

Zusammen mit den bereits 1961 von Rudolf Elvers im ersten Tänze-Band der NMA vorgelegten frühen Tanzkompositionen Mozarts und der 1978 von Wolfgang Plath besorgten Edition von Mozarts Orchestermärschen ist mit dem vorliegenden Band die Werkgruppe 13 der NMA, *Tänze und Märsche*, aus der Serie IV, *Orchesterwerke*, abgeschlossen. Wie der erste enthält auch dieser zweite Tänze-Band in seinem Anhang (I–III) neben Fragmenten und Skizzen zu Stücken des Hauptteils und weiteren, nur fragmentarisch überlieferten Tänzen darüber hinaus Klavierfassungen von Tänzen, deren Orchesterfassungen im Hauptteil abgedruckt sind (KV 509 und KV 534). Im Anhang IV schließlich wird eine Folge von 24 Kontretänzen wiedergegeben, die unter Mozarts Namen in einer erst 1987 in der Széchényi Nationalbibliothek Budapest aufgefundenen zeitgenössischen (Stimmen-) Handschrift überliefert ist (vgl. weiter unten).

Nicht in den Band aufgenommen wurden *Ouverture und drei Kontretänze* KV 106 (588^a), *Drei Kontretänze* KV 535^a sowie zwei abschriftlich und fragmentarisch überlieferte Menuette KV^o deest¹; Quellenlage und stilistischer Befund haben Bandherausgeber und Editionsleitung der NMA veranlaßt, diese Stücke der NMA-Werkgruppe 29 (*Werke zweifelhafter Echtheit*) zuzuweisen.

Aus Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis sind zwei nicht überlieferte Kontretänze KV 565 bekannt; der entsprechende Eintrag lautet²:

den 30:¹ detto. [Oktober 1788]

2 Contredanses. à 2 violini, 2 oboe, 2 corni, 1 fagotto e Baßo:

No 1

No 2

Einen weiteren Deutschen Tanz mit dem Titel *Die Leyerer* KV 611 hat Mozart zusammen mit KV 609/No. 5 bzw. KV 610 in sein eigenhändiges Werkverzeichnis eingetragen, obwohl der Tanz mit No. 3 aus KV 602 identisch ist (vgl. weiter unten). Der gesamte Eintrag hierzu im Werkverzeichnis hat folgenden Wortlaut³:

den 6:¹ – [März 1791]

1 Contredanse die leyerer. – 1 teutscher mit leyerer trio.

Contre-Danse.

Teutsch

Trio

¹ Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin/West (Musikabteilung), Signatur: Mus. ms. 15.358.

² Vgl. Mozart. *Briefe und Aufzeichnungen*. Gesamtausgabe, hrsg. von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, gesammelt (und erläutert) von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch (4 Textbände = Bauer-Deutsch I–IV, Kassel etc. 1962/63), auf Grund deren Vorarbeiten erläutert von Joseph Heinz Eibl (2 Kommentarbände = Eibl V und VI, Kassel etc. 1971), Register, zusammengestellt von Joseph Heinz Eibl (= Eibl VII, Kassel etc. 1975); Bauer-Deutsch IV, S. 74–75.

³ Vgl. Bauer-Deutsch IV, S. 127f.

Mozarts früheste Tanzmusik datiert vermutlich aus dem Jahr 1769⁴, seine letzten Zyklen stammen aus dem Sterbejahr 1791. Seine Vorliebe zum Tanz ist aus dem gesamten Œuvre abzulesen und darüber hinaus auch brieflich dokumentiert⁵; deshalb ist davon auszugehen, daß Mozart die Komposition von Tänzen, die er vornehmlich in Wien ab 1788 als „k. k. Kammer-Kompositeur“ für die Bälle in den Redoutensälen zu liefern hatte, nicht als lästige Pflichtübung empfunden, sondern mit Engagement betrieben hat. Der Tanz bietet nicht die Möglichkeit zur Konzeption komplizierter musikalischer Formen und Strukturen, weshalb Mozart in seinen Tanzkompositionen nur ganz selten von dem üblichen acht- oder sechzehntaktigen Periodenbau abgewichen ist und sich in harmonischer wie tonaler Hinsicht in begrenztem Rahmen bewegt. Solche durch die Funktion des Tanzes bestimmte Einfachheit kompensiert Mozart indes durch Feinheit der Instrumentation, die besonders die Tänze der späteren Wiener Jahre auszeichnet.

Die Tanzformen in Mozarts Werk sind Menuett, Deutscher Tanz, Ländler und Kontretanz. Das Menuett als ausgesprochen höfischer Tanz unterscheidet sich deutlich vom Menuett in Sinfonik und Kammermusik, das zu dieser Zeit schon stark vom bürgerlichen deutschen Tanz beeinflusst ist: Es wäre gänzlich ausgeschlossen, etwa das Tanz-Menuett aus *Don Giovanni* in einem Tempo zu spielen, das Mozart und auch Joseph Haydn für ihre Sinfonie-Menuette vorschreiben (meist *Allegretto*, manchmal sogar *Allegro*), wie es andererseits ebenso unmöglich wäre, das Menuett aus der Jupiter-Sinfonie (KV 551) im Tempo des *Don Giovanni*-Menuetts auszuführen. Die Ballszene aus *Don Giovanni* erlaubt zwar keine Festlegungen absoluter Tempi für ihre Tänze, wohl aber gibt sie ein Indiz für die Tempovorstellungen beim real getanzten Tanz der Mozart-Zeit.

Der schnelle Deutsche Tanz kann dem Typus des Walzers zugeordnet werden, der, wie das Menuett, formal aus achttaktigen Perioden besteht, die jeweils wiederholt werden, sowie einem Trio als Mittelteil (mit ebenfalls zwei jeweils zu wiederholenden Achttakt-Perioden) und der Reprise des ersten Teils. Dabei muß allerdings offen bleiben, ob der heute übliche Verzicht auf Wiederholungen in der Reprise tatsäch-

lich der Aufführungspraxis des 18. Jahrhunderts entspricht.

Menuette und Deutsche Tänze werden in der Mozart-Zeit häufig zu Gruppen von sechs oder zwölf Tänzen mit gelegentlicher Coda zusammengefaßt. Ganz anders ist der Kontretanz angelegt: Er bildet für sich eine „Reihe“. Dem am Schluß geforderten „da capo“-Vermerk steht kein „Fine“ gegenüber, d. h. das Ende des Tanzes kann ad libitum gewählt werden. Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß Mozart zuweilen Tänze verschiedener Gattungen miteinander verbindet, so etwa Menuett und Kontretanz in KV 462 (448^b)/No. 2, in KV 463 (448^c)/No. 1 und in KV 603/No. 2.

*

Die Instrumentation der Orchestertänze Mozarts weist einige Besonderheiten auf: Das Streichorchester ist dreistimmig; die Bratschen fehlen, und die im Hauptteil dieses Bandes für die Baßstimme im jeweiligen Instrumenten-Vorsatz geforderte Besetzung „*Violoncello e Basso*“ entspricht dem heutigen Gebrauch. Obgleich in der damaligen Praxis möglicherweise nur der Kontrabaß besetzt wurde, weisen Mozarts autographe Bezeichnung *Bassi* in KV 535 und 610, sowie die separaten Violoncello- und Kontrabaßstimmen in KV 609/No. 3 und 4 doch eher auf die Besetzung mit beiden Instrumenten hin. Die Bläserpartitur enthält die aus anderen Orchester-Gattungen bekannten Instrumente, doch wechseln häufig die Kombinationen, und nur selten erklingen, wie etwa in KV 509, alle in einem Tanzzyklus verwendeten Bläser zusammen. Zusätzlich zu dem geläufigen Instrumentarium verwendet Mozart in seinen Orchester-Tänzen eine Reihe weiterer Instrumente, die einer kurzen Erläuterung bedürfen: die kleine Flöte (meist *Flauto piccolo* oder *Flautino* genannt), das Posthorn, die Lira, Trommel, Tamburo und Tamburino sowie Triangel, Schellen und Becken.

Mozart verwendet die Bezeichnungen *Flautino* und *Flauto piccolo* offensichtlich synonym. Gemeint ist ein Flageolet, eine Kernspaltflöte, etwas weiter mensuriert als die Blockflöte, nicht jedoch die Piccolo-Querflöte, die als Orchesterinstrument erst im späten 18. und im 19. Jahrhundert in Gebrauch kam⁶. Mozart vermerkt zur Verwendung des *Flauto piccolo* im Autograph der *Sechs deutschen Tänze* KV 509: NB *Da ich nicht weis was für gattung flauto piccolo hier*

⁴ Sieben Menuette KV 65^a (61^b); vgl. NMA IV/13/Abt. 1: *Tänze* – Band 1, S. 1–6.

⁵ Vgl. Bauer-Deutsch II, Nr. 345, S. 39, Zeilen 5–9, sowie Band III, Nr. 722, S. 252, Zeilen 19–27.

⁶ Vgl. *The New Grove Dictionary of Musical Instruments*, London und New York 1984, Vol. 1, S. 774 (Artikel *Flute*).

ist, so hab ich es in den Natürlichen ton gesetzt, man kann es allzeit übersetzen. Mozartmpr.; mit „gattung flauto piccolo“ scheint Mozart wohl mehr die Stimmung bzw. Transpositionsart des Instruments zu meinen, nicht jedoch verschiedene Arten von *Flauto piccolo*. Auch in der *Entführung aus dem Serail* KV 384 verwendet Mozart einen *Flauto piccolo*, der dort in G notiert ist und eine Duodezime höher klingt⁷. In KV 509 hat Mozart das Instrument in „natürlichem ton“, also in C notiert; es verdoppelt dort oftmals die erste Violine in der oberen Oktave, was klingend einen Abstand von zwei Oktaven bedeutet. Auch in den übrigen Tänzen, in denen Mozart *Flautino* oder *Flauto piccolo* vorschreibt, ist das Instrument in C notiert und klingt eine Oktave höher. Da in einigen Stücken der *Flautino* ungewöhnlich tief geführt ist (KV 536: Trio von No. 2, KV 586: Trio von No. 10, KV 600: Trio von No. 2) und in einem Fall sogar die Flöte unisono verdoppelt (KV 586: Trio von No. 5), liegt die Vermutung nahe, daß es Mozart nicht allein um die Ausnutzung der extrem hohen Lage des Instruments, sondern auch um dessen spezielle Klangfarbe zu tun war.

Das Posthorn (*Cornetta di postiglione*), das kleinste der Blechblasinstrumente, ist ein kreisförmig gewundenes Naturhorn. Mozart hat dieses klanglich reizvolle und „amtliche“ Signalinstrument des Postillions auch im zweiten Trio des sechsten Satzes der *Serenade in D* KV 320 besetzt, deren populärer Name „Posthorn-Serenade“ sich aus diesem Umstand herleitet⁸.

Die *Lira* schreibt Mozart in KV 601 (Trio von No. 2) und in KV 602 (Trio von No. 3) vor. Ob in beiden Fällen mit dieser Instrumentenbezeichnung ein und dasselbe Instrument gemeint ist, erscheint fraglich. In KV 601 ist die *Lira* wie ein Streichinstrument oder ein anderes Melodie-Instrument auf nur einem System notiert und die Stimme mit einer recht abwechslungsreichen Dynamik versehen. Dagegen notiert Mozart in KV 602 die *Lira* auf zwei Systemen im Violinschlüssel, von denen das obere die vergleichsweise einfache Melodie und das untere einen Bordunklang *c' + g'* enthält. Diese Notationsweise paßt gut zur Drehleier, auch *Radleier*, *Bauernleier* oder *Bettlerleier* genannt, in anderen Sprachen *Organistrum*, *Symphonia*, *Lira organizzata* oder – im Englischen – *Hurdy-Gurdy*. Dabei handelt es sich um ein Streichinstrument,

dessen Saiten durch ein Scheibenrad, das im Inneren des Corpus läuft und mittels einer Kurbel gedreht wird, angestrichen werden. Einige Saiten bleiben beim Spiel in der Tonhöhe unverändert, klingen daher als Bordunsaiten mit, während andere durch Tangententasten verkürzt werden, so daß einfache Melodien mit Bordunbegleitung gespielt werden können⁹. Auf einem solchen archaischen und nur begrenzt einsetzbaren Instrument ist zwar die Partie aus KV 602 spielbar, nicht aber die dynamisch und melodisch wesentlich reichere aus KV 601, woraus zu schließen wäre, daß hier mit *Lira* ein zu differenziertem Spiel fähiges Streichinstrument gemeint ist, vielleicht ein volkstümlicher Abkömmling der *Lira da braccio*, die ihrerseits auf die mittelalterliche Fidel zurückgeht¹⁰.

Bei den Schlaginstrumenten, die Mozart in seinen Orchestertänzen neben den Pauken einsetzt, sind die Bezeichnungen *Piatti* (Becken) und *Triangolo* (Triangel) unstrittig, keineswegs jedoch *Tamburo*, *Tamburino* und *Trommel*. Mozart notiert die letzten drei Instrumente auf einem fünflinigen System mit Baßschlüsselvorsatz als *c*, womit aber keine bestimmte Tonhöhe gemeint ist. In den mit *Trommel* bezeichneten Partien aus KV 535, KV 571 (Trio von No. 6 und Coda) und KV 609 (No. 3 und 4) notiert Mozart die Stimme mit einfacher Behalsung und häufiger Verwendung von Trillerschlängen, worunter sicherlich ein auf einer Rührtrommel ausgeführter Trommelwirbel zu verstehen ist; in der *Marcia* No. 5a aus der *Entführung* KV 384 heißt dieses Instrument *Deutsche Trommel*¹¹. In den Stimmen *Tamburo* (KV 567: No. 5) und *Tamburino* (KV 586: Trio von No. 5) ist das jeweils erste Taktviertel doppelt behalst, was darauf hindeutet, daß in beiden Fällen Instrumente gemeint sind, die mit beiden Händen zu spielen sind. In der „türkischen Musik“ der *Entführung aus dem Serail* schreibt Mozart einen *Tamburo grande* oder *Tamburo turco* vor. Gemeint ist damit eine türkische Trommel, die auch dort „zweistimmig“, also mit Doppelbehalsung notiert ist. Nach den Darlegungen von Gerhard Croll standen originale türkische Instrumente an mehreren europäischen Fürstenhöusern als Kriegsbeute zur Verfügung und wurden auch

⁷ Vgl. auch Gerhard Croll in: NMA II/5/12, S. XIVf., und Walter Senn in: NMA IV/12/5 (Posthorn-Serenade), S. XII.

⁸ Vgl. auch NMA IV/12/5, S. XIII.

⁹ Vgl. Riemann-Musiklexikon. Sachteil, Mainz 1967, S. 241f. (Artikel Drehleier). – Zu einer weiterentwickelten Lira vgl. Joseph Haydn. Werke VI: Concerti mit Orgelleiern (ed. Makoto Ohmura), München 1976, S. VIII.

¹⁰ Vgl. The New Grove Dictionary of Musical Instruments II, S. 524–526 (Artikel *Lira da braccio*).

¹¹ Vgl. NMA II/5/12 (Die Entführung aus dem Serail), S. XIV.

benutzt. Das walzenförmige, mit hohen Zargen versehene Instrument mit verhältnismäßig kleinem Durchmesser wurde rechts mit einem nicht gedämpften Schlegel, links mit einer Gerte geschlagen¹². Zwar versteht Mozart in der *Entführung aus dem Serail* unter „türkischer Musik“ stets eine Instrumentenkombination aus türkischer Trommel, Becken und Triangel, die in dieser Form in Mozarts Orchestertänzen nicht vorkommt, doch ist sehr wohl denkbar, daß in der Tanzmusik der Mozart-Zeit diese Instrumente auch in anderen Verbindungen Verwendung fanden.

Tamburino ist ein Diminutiv von Tamburo. Das auch heute noch als „Schellentrommel“ oder „Tamburin“ verwendete Instrument besteht aus einem Holzreifen, der einseitig mit einer Membrane bespannt ist und in den in kleinen Spalten 10 bis 15 Schellen oder Metallplättchen eingelassen sind. Das Instrument wird durch Reiben und Schlagen auf dem Fell oder durch Schütteln oder Schlagen gegen den Rahmen oder mehreres davon zugleich gespielt¹³.

Die in KV 605 (No. 3: Trio *Die Schlittenfahrt* und Coda) vorgeschriebenen Sonagli sind abgestimmte, also auf bestimmten Tonhöhen erklingende Schellen. Sie stellen in dieser Form einen Sonderfall dar, denn die heute allgemein gebräuchlichen Schellen, wie sie etwa Gustav Mahler in seiner 4. Symphonie einsetzt, sind tonhöhenmäßig indifferent¹⁴.

Mozarts Transpositionsangaben zu den B-Hörnern sind uneinheitlich und nicht in jedem Fall eindeutig. Absolut unstrittig sind lediglich die Bezeichnungen „Corni in B alto“ oder „alti“ und „Corni in B basso“. Ersteres fordert eine Tiefertransposition um eine Sekunde, letzteres die um eine None, doch kommt „Corni in B basso“ in Mozarts Orchestertänzen nicht vor. Neben der – eindeutigen – Bezeichnung „B alto“ steht die indifferente „Corni in B“. Was meint Mozart damit?

Den Gesetzen der Logik zufolge sind nicht weniger als vier Möglichkeiten denkbar:

a) Die Notierung „B alto“ ist die Regel, so daß „alto“ weggelassen werden kann; „Corni in B“ bedeutet also „Corni in B alto“.

b) „Corni in B“ bezeichnet einen ausdrücklichen Gegensatz zu „Corni in B alto“ und bedeutet daher „Corni in B basso“.

c) „Corni in B“ bezeichnet eine Indifferenz des Komponisten gegenüber der Transposition.

d) Das „alto“ oder „basso“ wurde aus Flüchtigkeit weggelassen, die Transposition ergibt sich deshalb aus dem satztechnischen Kontext.

Die hier zur Diskussion stehende Problematik ist wissenschaftlich noch nicht restlos geklärt. Aus satztechnischen Erwägungen hält der Herausgeber in keinem der Orchestertänze des vorliegenden Bandes, in denen Corni in B vorgeschrieben sind, eine Transposition „B basso“ für zwingend. In den meisten Fällen ergäben sich Probleme beim Zusammenklang mit den Holzbläsern; tiefe B-Hörner würden auch zu „falschen“ Quartsextakkorden oder zu unbefriedigender klanglicher Nähe zu den Fagotten führen. Lediglich in KV 568/No. 9 und KV 599/No. 4 wären beide Transpositionen möglich¹⁵.

*

Die primäre Quellenlage zu Mozarts späten Orchestertänzen ist insofern als ungünstig zu bezeichnen, als nur zu rund einem Drittel der Werke Autographe erhalten sind. Dank der großen Popularität von Mozarts Tanzmusik sind dagegen zahlreiche Abschriften und Frühdrucke (und Klavierauszüge) erhalten, doch hat diese Popularität auch dazu geführt, daß Kopisten und Stecher in großer Eile zu arbeiten gezwungen waren: Die sekundäre Überlieferung enthält viele Fehler, insbesondere hinsichtlich der Dynamik und Artikulation, und vermittelt somit einen unzuverlässigen Eindruck.

Besondere Schwierigkeit bereitet die Frage der Quellen-Filiation und damit die Bestimmung der jeweiligen Priorität. Mit Ausnahme einiger Frühdrucke, die anhand von Plattennummern und Verlagsanzeigen wenigstens annähernd datiert werden können, sind die meisten sekundären Quellen undatiert. „Leitfehler“ lassen zwar den Schluß zu, daß bestimmte Quellen voneinander abhängen, doch besteht auch die Möglichkeit, daß sie auf einer gemeinsamen, ebenfalls fehlerhaften, aber nicht erhaltenen Sekundärquelle fußen. Generell ist zu sagen, daß Partitürkopien wahrscheinlich jüngeren Datums sind, denn zu

¹² Vgl. NMA II/5/12, S. XIV.

¹³ Vgl. *Riemann-Musiklexikon*, Suchteil, S. 846 (Artikel *Schellentrommel*), und *The New Grove Dictionary of Musical Instruments* III, S. 511–513 (Artikel *Tambourine*); dort auch Abbildungen der verschiedenen Spielweisen des Instruments.

¹⁴ Vgl. *The New Grove Dictionary of Musical Instruments* II, S. 329f. (Artikel *Ingles*).

¹⁵ Vgl. auch NMA II/5/12, S. XXXIII f.

Mozarts Zeit war es nicht üblich, Partituren zu kopieren oder zu stechen. Sie müssen darum als spätere Spartierungen nach bereits vorhandenen Stimmen angesehen werden.

Die für die Edition dieses Bandes relevanten Quellen lassen sich in drei Gruppen gliedern (vgl. dazu in jedem einzelnen Fall weiter unten den Abschnitt *Einzelbemerkungen*):

a) vollständig in Mozarts Handschrift überlieferte Tänze,

b) nur teilweise autograph, teilweise aber durch Sekundärquellen überlieferte Tänze und

c) nur in Sekundärquellen überlieferte Tänze.

In den Gruppen a) und b) bilden entsprechend den Editionsrichtlinien der NMA die Autographe oder autographen Teile die Grundlage der Edition¹⁶.

Die Tänze der Gruppe b), sofern Sekundärquellen heranzuziehen waren, und c) bieten für die moderne wissenschaftlich-kritische Edition die größten Probleme. Zwar wurde in all diesen Fällen versucht, aus den vorhandenen Sekundärquellen nach bestem Wissen einen vertretbaren und musizierfähigen Text zu rekonstruieren, doch können diese Editionen keinesfalls den gleichen Anspruch auf Authentizität erheben wie solche, die nach Mozarts Autograph gearbeitet worden sind. Deshalb wurde bei Editionen nach sekundärem Quellenmaterial auf die in der NMA sonst übliche typographische Differenzierung zwischen Original und Herausgeberzutat verzichtet; eine eingehende detaillierte Begründung aller Editionsentscheidungen ist dem Kritischen Bericht zu entnehmen.

Einzelbemerkungen

Drei Menuette KV 363: Die Edition basiert auf Mozarts undatiertem Autograph (Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg). Die traditionelle Datierung „angeblich 1780 in Salzburg“ (so in KV⁶) geht auf KV¹ zurück. Aufgrund des Schriftbefundes hält Wolfgang Plath den Sommer 1780 für die überhaupt frühest denkbare Entstehungszeit, doch gehören seiner Meinung nach die drei Tänze eher in die Wiener

Jahre bis 1782/1783¹⁷. – Im Menuett III ist das System der Fagotte anfangs ohne Notation geblieben; sie setzt jedoch nach dem Doppelstrich auf der neuen Seite ein; eine col Basso-Notation für die Takte 1 bis 8 scheint daher gerechtfertigt zu sein, zumal Mozart in den Takten 13 bis 16 ebenfalls col Basso notiert (der Vermerk *colB* steht in T. 13).

Sechs Menuette KV 461 (448^a): Der Edition liegen die beiden autographen Teile zugrunde (Deutsche Staatsbibliothek Berlin/DDR, Musikabteilung: No. 1–4; Library of Congress Washington: No. 5 und Beginn von No. 6). Die einzelnen Nummern sind lediglich mit den römischen Ziffern I bis VI versehen; daß es sich aber um Menuette handelt, ergibt sich unzweifelhaft aus dem Charakter der Stücke und aus Mozarts Vermerk am Ende des Trios von No. 1. – Das Autograph ist mit *Vienna 1784* datiert. Da Mozart die Tänze nicht in sein eigenhändiges Werkverzeichnis aufgenommen hat, das er seit dem 9. Februar 1784 führte, kann mit aller gebotenen Vorsicht eine Entstehung vor diesem Datum angenommen werden, also im Januar oder Anfang Februar 1784.

Sechs Kontretänze KV 462 (448^b): Die Edition folgt Mozarts Autograph (Newberry Library Chicago/Illinois); Oboen und Hörner stehen auf einem gesonderten Blatt. Auf der ersten Seite des Originals steht von fremder Hand die Jahreszahl 1784, und da die Melodie von No. 5 auch im Autograph von KV 463 (448^c) notiert ist, das, wiederum von fremder Hand, dasselbe Datum trägt, schließt sich die NMA für beide Reihen dieser Grobdatierung an. Die nähere Datierung mit „Wien, Januar 1784“ leitet sich aus der Tatsache ab, daß KV 462 und KV 463 wie KV 461 nicht in Mozarts Werkverzeichnis stehen. – Das *Tempo di Menuetto* aus No. 2 ist in Mozarts autographen Bläserpartitur (nicht aber in der Streicherpartitur) sowie in einigen Stimmenabschriften überliefert¹⁸. – Zur *Da capo*-Ausführung sei auf die entsprechenden Bemerkungen weiter oben verwiesen.

Zwei Quadrillen KV 463 (448^c): Die Edition folgt dem Autograph Mozarts (Deutsche Staatsbibliothek Ber-

¹⁶ Bemerkenswert ist, daß bereits in frühen Sekundärquellen (zum Beispiel bei KV 571) Fehler auftreten, die angesichts der eindeutigen Notation in Mozarts Autograph unverständlich sind und darauf hindeuten, daß als ihre Vorlage eben nicht das Autograph, sondern eine bereits fehlerhafte, heute verschollene Zwischenquelle gedient haben muß.

¹⁷ Vgl. Wolfgang Plath, *Beiträge zur Mozart-Autographie II: Schriftchronologie 1770–1780*, in: *Mozart-Jahrbuch 1976/77*, Kassel etc. 1978, S. 173.

¹⁸ Vgl. Marius Flothuis, *Neue Erkenntnisse in bezug auf Mozarts Tanzmusik*, in: *Mitteilungen der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg* 28 (1980), S. 14. Ergänzend sei hier mitgeteilt, daß die 16 Takte des *Tempo di Menuetto* erstmals von Erich H. Müller von Asow im *Neuen Mozart-Jahrbuch* 2 (1942), S. 251–252, publiziert worden sind.

lin/DDR, Musikabteilung). No. 1 ist dort in Partitur notiert, No. 2 jedoch in Stimmen, und zwar Violine I und Violine II auf einer Seite, Basso und darunter die beiden Oboen und Hörner als Bläserpartitur auf der folgenden; das Fagott befindet sich auf der dritten Seite, und die letzte Seite enthält eine weitere originale, vom Autograph abweichende Notation der Melodiestimme von No. 5 aus KV 462/448^b (vgl. dazu den Kritischen Bericht).

Die Bezeichnungen *Menuetto* in No. 1 und *Menuetto Cantabile* in No. 2 stammen von Mozarts Hand. Bei beiden Stücken handelt es sich um eine Kombination von Menuett und Kontretanz, was zu der Vermutung Anlaß gibt, daß auch Menuette in der Art des Kontretanzes getanzt werden konnten. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts nannte man derartige Tanzformen „Quadrille“, eine Bezeichnung, die von fremder Hand auch in Mozarts Autograph aufscheint¹⁹. (Zur Datierung von KV 463 vgl. die Bemerkungen zu KV 462.)

Sechs deutsche Tänze KV 509: Diese Reihe nimmt in Mozarts Tanzmusik in zweierlei Hinsicht eine Sonderstellung ein. Sie ist als „Kette“ von sechs Tänzen mit „Alternativi“ und einer Coda konzipiert, kann also nur zyklisch aufgeführt werden. Als einzige Tanzreihe ist KV 509 zudem in zwei authentischen Fassungen überliefert: für Orchester (Deutsche Staatsbibliothek Berlin/DDR, Musikabteilung) und für Klavier²⁰ (Privatbesitz, USA). Der Bandherausgeber hat an anderer Stelle dargelegt, daß seiner Meinung nach die Klavierfassung der Orchesterfassung zeitlich vorausgeht²¹. Die Gründe seien hier nochmals zusammenfassend dargelegt: Mozarts autographe Notiz zur Ausführung des *Da capo* in Verbindung mit *Alternativo* (vgl. S. 24, Fußnote) findet sich nur im Autograph der Orchesterfassung, nicht aber in dem der Klavierfassung. Dort fehlt das dem Flauto piccolo zugewiesene Solo am Schluß der Coda (T. 325 ff.), die darüber hinaus in der Orchesterfassung eine metrische Korrektur sowie eine Erweiterung im Zusammenhang mit der Fermate in den Takten 279/280 der Klavierfassung enthält (siehe S. 40, T. 279–281). Mozart bezeichnet die Trioteile in der Orchesterfassung mit *Alternativo*, in der Klavierfassung jedoch mit *Minore*, was seltsam berührt, denn allein das Trio von No. 5

steht in einer Molltonart. Da Mozart sonst die Bezeichnung „Minore“ nur dann anwendet, wenn der entsprechende Formteil in einer Molltonart steht, erscheint es einigermaßen unglaublich, daß er bei einer Klavierbearbeitung den richtigen Begriff *Alternativo* durch den „falschen“ *Minore* ersetzt haben sollte. Zudem verwendet Mozart den Begriff *Alternativo* nochmals in KV 609/No. 4 (= S. 206–207). Dort handelt es sich um einen Tanz, dessen Hauptteil insgesamt dreimal, nach drei Alternativi, wiederholt wird. Möglich, daß Mozart in seinen Tanzkompositionen die übliche Bezeichnung „Trio“ nur der geläufigen dreiteiligen Form: Tanz – Trio – *Da capo* des Tanzes vorbehalten hat. – Aus allem scheint hervorzugehen, daß die Klavierfassung zuerst entstanden ist. Es muß aber der Möglichkeit, daß Mozart von vornherein auch eine Orchesterfassung plante, große Wahrscheinlichkeit eingeräumt werden.

Kontretanz KV 534, Das Donnerwetter: Von diesem Kontretanz waren lange Zeit nur zwei voneinander abweichende Klavierfassungen bekannt (siehe Anhang III/2, S. 226–227). Erst während der Editionsarbeiten am vorliegenden Band wurde in der Széchényi Nationalbibliothek Budapest eine Stimmenabschrift entdeckt (vgl. weiter unten die Bemerkungen zu Anhang IV), die unter 24 Kontretänzen auch eine Orchesterfassung von KV 534 mit dem Titel *La Tempesta* enthält; die in Mozarts eigenhändigem Verzeichnis²² genannten Stimmen Flautino und Trommel fehlen jedoch, obwohl auf dem Titelblatt der Budapester Quelle für die gesamte Reihe auch die Instrumente *Flauto piccolo* und *Tamburo* aufgeführt sind.

Kontretanz KV 535, La Bataille: Der Edition liegt Mozarts Autograph (Schweizer Privatbesitz) zugrunde. Der Eintrag in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis²³ (23. Januar 1788) nennt eine vom Autograph abweichende Instrumentation:

Einen Contredanse. die Batallie. – à 2 violini, 2 oboe, 1 flautino, 1 Tromba, 1 trommel e Baßo.

Mozarts Spielanweisung *mit dem Bogen schlagen* (Takt 71 ff.) in Violoncello/Baß, die dem heutigen „col legno“ entspricht, dürfte sich lediglich auf die doppeltbehalsten Noten beziehen.

Zwölf deutsche Tänze KV 536 und KV 567: Mozart hat seine Orchestertänze oftmals ohne Rücksicht auf

¹⁹ Vgl. *Riemann-Musiklexikon. Sachteil*, S. 762 (Artikel *Quadrille*).

²⁰ Wiedergegeben in Anhang III/1 des vorliegenden Bandes (S. 219–225) als Doppelabdruck aus NMA IX/27/2 (Wolfgang Plath).

²¹ Marius Flothuis, a. a. O., S. 12f.

²² Bauer-Deutsch IV, S. 61.

²³ Bauer-Deutsch IV, S. 61.

spätere zyklische Anordnungen, also strikt nach dem Datum des Kompositionsabschlusses, in sein eigenhändiges Werkverzeichnis eingetragen. Hiervon betroffen sind unter anderem die folgenden Eintragungen:

27. Januar 1788:	6 Deutsche KV 536
6. Dezember 1788:	6 Deutsche KV 567
23. Januar 1791:	6 Menuette KV 599
29. Januar 1791:	6 Deutsche KV 600
5. Februar 1791:	4 Menuette KV 601
	4 Deutsche KV 602
	2 Kontretänze KV 603
12. Februar 1791:	2 Menuette KV 604
	2 Deutsche KV 605 ²⁴

Die Autographe aller genannten Tänze sind heute verschollen. Einzig von KV 536/No. 6 sind die vier letzten Takte des Deutschen und das Trio im Autograph erhalten (Dr. Friedrich Zeileis, Gallspach/Oberösterreich; siehe das Faksimile auf S. XXIV und Anhang I/1, S. 212); dort notiert Mozart am Ende des Trios: *D: C: segue N:º 12*. Die Tänze KV 536/No. 5 und 6 stehen beide in F-dur, was Mozarts Gepflogenheiten bei der Tonartenanordnung in solchen Reihen gänzlich widerspricht. In allen sekundären Quellen sind KV 536 und KV 567 zu einem Zyklus von zwölf Tänzen zusammengefaßt, wobei KV 536/No. 6 stets an vorletzter Stelle, d. h. vor KV 567/No. 6 (= No. 12 des Gesamtzyklus) steht. Diese Anordnung in den Sekundärquellen bietet eine Erklärung für den Hinweis „*segue N:º 12*“ in der autographen Niederschrift des Trios von No. 6: Mozart hatte offenbar die beiden Reihen von je sechs Tänzen zusammengefügt, dabei eine Umstellung vorgenommen und dann die Nummerierung entsprechend geändert. Bei der daraus folgenden Anordnung (KV 536/No. 1–5, KV 567/No. 1–5, KV 536/No. 6, KV 567/No. 6) ergibt sich für den Gesamtzyklus der zwölf Tänze eine Tonartenfolge, die Mozarts Prinzipien entspricht: C – G – B – D – F – B – Es – G – D – A – F – C. Die vorliegende Edition folgt in der Anordnung der Tänze KV 536 und KV 567 den sekundären Quellen und ließ sich auch bei den Reihen KV 599, 601 und 604 sowie KV 600, 602 und 605 von der Überlieferung in den sekundären Quellen leiten. Grundlage der Edition von KV 536 und KV 567 bilden der Erstdruck von Artaria in Wien (1789) sowie eine Stimmenkopie aus dem Magazin von Lausch (Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien). Aus

dieser Kopie wurden die im Erstdruck fehlenden Fagotte im Trio von No. 1, in No. 3, in No. 4 (mit Trio), in No. 5 (mit Trio) sowie die Klarinetten in No. 12 (mit Trio) übernommen.

Zwölf Menuette KV 568: Von diesen Menuetten ist einzig eine autographe Skizze zum Trio von No. 9 erhalten (siehe Anhang I/2, S. 212). Die Edition der Reihe stützt sich auf den 1789 bei Artaria in Wien erschienenen Erstdruck sowie auf Stimmenkopien (zu Einzelheiten sei auf den Kritischen Bericht verwiesen).

Sechs deutsche Tänze KV 571: Grundlage der Edition bildeten die beiden Teilautographe Mozarts, die Streicherpartitur (Österreichische Nationalbibliothek Wien) und die Bläserpartitur (Bibliothèque nationale Paris, Département de la Musique). Gegenüber dem Eintrag im eigenhändigen Werkverzeichnis, in dem die Hörner nicht genannt sind, weist das Autograph einige Abweichungen auf (vgl. S. 91: Fußnoten)²⁵.

Zwölf Menuette KV 585: Zu dieser Reihe liegt lediglich für No. 1–4 autographes Material vor:

Streicherpartitur von No. 1–4 (Deutsche Staatsbibliothek Berlin/DDR, Musikabteilung);

Bläserpartitur (mit Streichern von Kopistenhand) von No. 1, von No. 2 (ohne Trio), von No. 3 (nur Trio), von No. 4 (Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien);

Flöte und Fagott (mit Streichern von Kopistenhand) von No. 2 (nur Trio) (Universitätsbibliothek Basel).

Für den Rest der Reihe (ab No. 5) mußte auf sekundäres Quellenmaterial zurückgegriffen werden (siehe im einzelnen dazu den Kritischen Bericht).

Zwölf deutsche Tänze KV 586: Ein Autograph zu diesen Tänzen ist nicht erhalten, so daß für die vorliegende Edition auf sekundäres Quellenmaterial (Stimmenkopien und Erstdruck des Klavierauszuges, angezeigt am 10. August 1791 in der *Wiener Zeitung*) zurückgegriffen werden mußte.

Kontretanz KV 587, Der Sieg vom Helden Koburg: Ein Autograph Mozarts ist nicht bekannt, doch ist der Untertitel *Der Sieg vom Helden Koburg* durch den Eintrag des Stückes (zusammen mit KV 586) im eigenhändigen Werkverzeichnis gedeckt. Für die Edition mußten sekundäre Quellen herangezogen wer-

²⁴ Bauer-Deutsch IV, S. 61f., 75, 124–126.

²⁵ Einige Angaben in KVⁿ (S. 644) sind richtigzustellen: Die Bläserpartitur enthält auch Klarinetten, Hörner, Becken und Trommel; die Instrumentenangabe „*Tamburino*“ bei No. 6 ist zu streichen.

den, und zwar Stimmenabschriften (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin/West, Musikabteilung, und Österreichische Nationalbibliothek Wien) und – in zweiter Linie – Partiturskopien (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin/West, Musikabteilung, und Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien). Mozart zitiert in diesem Kontretanz ein Marschlied auf den General Friedrich Josias Prinz Coburg-Saalfeld, der am 22. September 1789 seinen letzten Sieg über die Türken bei Martinestie errang²⁶.

Zwölf Menuette KV 599, 601 und 604: Diese drei Menuett-Reihen sind in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis zwar gesondert aufgeführt (vgl. weiter oben die Bemerkungen zu KV 536 und KV 567), doch läßt das sekundäre Quellenmaterial (ein Autograph ist nicht überliefert) den Schluß zu, daß sie später zu einem zwölfteiligen Zyklus zusammengefügt worden sind. Grundlage der Edition bilden zwei Stimmenkopien (Stadt- und Landesbibliothek Wien und Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin/West, Musikabteilung); diese beiden Quellen sind jedoch unvollständig. Zur Erarbeitung eines musizierfähigen Textes mußte deshalb der 1791 bei Artaria als Erstdruck erschienene Klavierauszug sowie weiteres sekundäres Quellenmaterial mit herangezogen werden (vgl. im einzelnen den Kritischen Bericht). – Im Trio von No. 5 fehlt in allen Quellen die Flöte II, die in dieser Ausgabe auf der Basis des Klavierauszuges rekonstruiert worden ist.

Dreizehn deutsche Tänze KV 600, 602 und 605: Zu keiner der drei Reihen, die in Mozarts eigenhändigem Verzeichnis jeweils unter einem anderen Datum eingetragen sind (vgl. weiter oben bei KV 536 und 567), ist ein Autograph erhalten. In sämtlichen Sekundärquellen erscheinen sie aber als dreizehnteiliger Zyklus und weisen eine Tonartenanordnung auf, die Mozarts Gepflogenheiten entspricht. Daß in diesem Zyklus die sonst übliche Zwölferanordnung überschritten wird, mag damit zusammenhängen, daß der Tanz No. 12 als Schlußstück zu klein besetzt ist und außerdem in der Dominanttonart G-dur steht. Einige Quellen tragen denn auch auf dem Titelblatt zwar die Bezeichnung *Zwölf Deutsche Tänze* (so etwa der Klavierauszug von Artaria aus dem Jahre 1791), doch enthalten alle Quellen auch die No. 13. Dieser Tanz mit dem Trio *Die Schlittenfahrt* steht in C-dur und erfüllt auch in der Besetzung die Anforderungen an einen Schlußanz,

wenngleich gewisse Zweifel an der Authentizität des Stückes nicht von der Hand zu weisen sind²⁷. No. 9 des Zyklus (KV 602/No. 3) entspricht dem Eintrag vom 6. März 1791 in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis²⁸ (vgl. weiter oben). Warum Mozart diesen Tanz gesondert in sein eigenhändiges Verzeichnis eingetragen hat, ist unbekannt, doch hat ihn der Komponist möglicherweise nach Einschaltung der heutigen No. 13 aus dem Zyklus herausgenommen und als eigenständiges Werk betrachtet; im *Köchel-Verzeichnis* hat das Stück die Nr. 611 erhalten.

Zwei Kontretänze KV 603: Zu diesen beiden in Mozarts eigenhändigem Verzeichnis unter dem 5. Februar 1791 eingetragenen Tänzen besitzen wir ebenfalls nur sekundäres Quellenmaterial, von dem sich eine in der Österreichischen Nationalbibliothek Wien aufbewahrte Stimmenkopie als die vergleichsweise sorgfältigste Quelle erweist (zu Einzelheiten vgl. den Kritischen Bericht).

Fünf Kontretänze KV 609: Die Tänze sind in Mozarts Autograph überliefert (The British Library London), doch stehen sie als Reihe nicht in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis. Da das Autograph undatiert ist, ergibt sich für die Entstehung ein terminus post quem aus der Tatsache, daß der erste Tanz eine Bearbeitung der Arie „Non più andrai farfallone amoroso“ aus *Le nozze di Figaro* KV 492 darstellt. Die Tänze KV 609 aus diesem Grunde zeitlich in die Nähe des *Figaro* (1786) zu rücken, erscheint dennoch gewagt, einmal, weil die Oper auch noch später (1791) durchaus populär gewesen sein dürfte, zum anderen, weil die No. 5 des Zyklus unter dem 6. März 1791 im eigenhändigen Werkverzeichnis gesondert steht und auch separat überliefert ist, wenn auch in anderer Besetzung (vgl. S. 209f. und unten die Bemerkung zu KV 610). – No. 4 von KV 609 besteht aus dem Tanz und drei „Alternativi“, an deren Ende jeweils die Anweisung *Da capo* steht, womit eine Wiederholung des sechzehntaktigen Tanzes nach jedem „Alternativo“ gemeint sein dürfte (vgl. auch weiter oben).

Kontretanz KV 610, Les filles malicieuses: Diesen autograph überlieferten Tanz (Newberry Library Chicago/Illinois) hat Mozart unter dem 6. März 1791 in sein eigenhändiges Werkverzeichnis eingetragen. Der Untertitel *Les filles malicieuses* ist zwar ungeklärt, doch mag er sich auf eine unbekannte Oper oder ein

²⁶ Vgl. Eibl VI, S. 390 (zu Nr. 1114, Zeile 11f.) und KV⁶, S. 663, Anmerkung zu KV 587.

²⁷ Vgl. Flothuis, a. a. O., S. 14.

²⁸ Vgl. Bauer-Deutsch IV, S. 127.

unbekanntes Ballett beziehen. – Da dieser Tanz (in anderer Besetzung) auch in den *Fünf Kontretänzen* KV 609 als No. 5 aufscheint, stellt sich die Frage der Priorität der beiden Fassungen. Der Bandherausgeber hält es nicht für ausgeschlossen, daß die Version KV 610 eine erste Fassung darstellt, die Mozart später zu der Fassung mit einer Flöte und Trommel umgearbeitet, dabei die Hörner eliminiert und mit den übrigen vier Tänzen von KV 609 zusammengefügt hat. Es muß allerdings zugegeben werden, daß auch der umgekehrte Vorgang denkbar ist. Die Situation wird zusätzlich durch neuere Schrift- und Papierforschungen kompliziert: Danach ist der Tanz KV 610 wesentlich früher, etwa 1783, entstanden²⁹.

Anhang I

1. *Autographes Fragment (Schluß und Trio) von KV 536/No. 6*: Das autographe Blatt befindet sich im Besitz von Dr. Friedrich Zeileis (Gallspach/Oberösterreich). Da es nur die Streicherpartitur enthält, darf für das verschollene Gesamtautograph von KV 536 mit aller Vorsicht auf getrennte Notierung von Streichern und Bläsern geschlossen werden, wie auch in anderen Tanzreihen zu beobachten ist.

2. *Autographe Skizze zum Trio von No. 9 aus KV 568*: Die Skizze ist auf Seite 2 des Autographs zum fragmentarischen Terzett für Sopran, Tenor und Baß *Grazie agl'inganni tuoi* KV 532³⁰ überliefert (Österreichische Nationalbibliothek Wien).

Anhang II

1. *Erste Hälfte eines Menuett-Trios (erwähnt bei KV 532)*: Das Autograph des fragmentarischen Terzetts KV 532 (vgl. vorige Bemerkung) enthält auf Seite 2 im Anschluß an die autographe Skizze zu KV 568 (Trio zu No. 9) die erste Hälfte dieses Menuett-Trios, dessen Besetzung allerdings unbekannt ist.

2. *Kontretanz KV Anh. 107 (535^b)*: Das Autograph (Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg) ist nach den Untersuchungen von Alan Tyson mit 1790 oder 1791 zu datieren³¹.

²⁹ Vgl. Alan Tyson, *Mozart, Studies of the Autograph Scores*, Cambridge/Massachusetts und London 1987, S. 227f. (mit Anmerkung 15 auf S. 351); siehe auch das Faksimile auf S. XXVII.

³⁰ Vgl. NMA III/9: *Mehrstimmige Gesänge* (C.-G. Stellan Möner), S. 62f., und Vorwort, S. XIII.

³¹ Vgl. Alan Tyson, *The Mozart Fragments in the Mozarteum, Salzburg: A Preliminary Study of Their Chronology and Their Significance*, in: *Journal of the American Musicological Society* 34 (1981), S. 484f.

3. *Zweiter Teil eines Tanzes KV^a deest* und 4. *Kontretanz in D KV 565^a*: Die beiden Stimmen sind zusammen überliefert (der gegenwärtige Besitzer des Autographs ist unbekannt); zur möglichen Besetzung der beiden Stücke und zu ihrer Entstehung sei auf den Kritischen Bericht verwiesen.

5. *Kontretanz KV 607 (605^a), Il Trionfo delle Donne*: Das Autograph ist heute verschollen. Laut KV^a (S. 692) bestand es aus zwei Blättern mit vier beschriebenen Seiten und brach auf Seite 4 mit Takt 53 ab. Aus dieser Art der Überlieferung muß geschlossen werden, daß es sich bei diesem Tanz um eine einst vollständig ausgeführte Komposition gehandelt hat, deren Rest verloren gegangen ist. Unsere Edition stützt sich auf eine Partiturabschrift aus dem Nachlaß Ludwig Ritter von Köchels (Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien). Mozart verwendet in diesem Tanz Themen aus Pasquale Anfossis Oper *Il trionfo delle Donne*, die am 15. Mai 1786 erstmals in Wien gegeben wurde.

6. *Sechs ländlerische Tänze KV 606*: Mozart hat diese Tänze zusammen mit KV 607 (605^a) unter dem 28. Februar 1791 in sein eigenhändiges Werkverzeichnis eingetragen, allerdings in deutlich abweichender Fassung³²:



Ein Autograph ist nicht erhalten. Die Sekundärquellen (vgl. Kritischen Bericht) überliefern die Tänze in Streicherpartitur bzw. -Stimmen oder als Klavierauszug. Die ursprüngliche Besetzung ist unbekannt. Da auch die Streicherpartituren voneinander abweichen, ist nicht sicher auszumachen, ob diese ihrerseits nicht ebenfalls bereits Bearbeitungen darstellen. Angesichts der schlechten Quellsituation schien es geboten, diese Tänze (ohne typographische Differenzierung

³² Bauer-Deutsch IV, S. 126f.

zwischen Original und Herausgeberzutat) dem Anhang II dieses Bandes zuzuordnen.

Anhang III

1. *Sechs deutsche Tänze KV 509*: Das Autograph der Klavierfassung befindet sich in amerikanischem Privatbesitz. Dem Abdruck im vorliegenden Band liegt die Edition von Wolfgang Plath in NMA IX/27: *Klavierstücke · Band 2: Einzelstücke für Klavier (Orgel, Orgelwalze, Glasharmonika)* zugrunde. Zur Bedeutung des Begriffspaares „Maggiore/Minore“ und zur Ausführung des Da capos vgl. weiter oben bei KV 509 und das Vorwort zu NMA IX/27/2.

2. *Kontretanz KV 534, Das Donnerwetter*: Ein Autograph ist für keine der beiden Klavier-Fassungen bekannt. Fassung a ist in einer Sammelhandschrift überliefert, die im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien aufbewahrt wird; Fassung b erschien 1789 innerhalb einer *Sammlung VI, Contretdnzen für das Clavier* [...] als No. 3 unter dem Titel *La Tempete* bei Artaria in Wien.

Anhang IV

Vierundzwanzig Kontretänze nach einer zeitgenössischen Handschrift: Hier wird erstmals der Inhalt einer während der Herstellungsarbeiten am vorliegenden Band aufgetauchten Handschrift mitgeteilt, die unter Mozarts Namen 24 Kontretänze überliefert. Eine Überprüfung dieser Handschrift, die sich in der Széchényi Nationalbibliothek Budapest befindet, führte zu folgenden Ergebnissen: Die Nummern 1–16, darunter die *Drei Kontretänze* KV 535^a, sind eindeutig nicht von Mozart; sowohl Dürftigkeit der musikalischen Erfindung als auch grobe satztechnische Fehler schließen eine Autorschaft Mozarts aus.

Hinter No. 17 der Stimmenabschrift verbirgt sich die Orchesterfassung des Kontretanzes *Das Donnerwetter* KV 534, hier unter dem Titel *La Tempesta* (vgl. auch die Bemerkungen weiter oben zu KV 534 im Hauptteil des Bandes). Bei den Nummern 18–23 handelt es sich um die *Sechs Kontretänze* KV 462 (448^b), die in Mozarts Autograph überliefert sind. In der Abschrift enthalten die Nummern 21 (= KV 462/448^b/No. 4) und 22 (= KV 462/448^b/No. 5) jeweils am Schluß einen achttaktigen Formteil, der durch Mozarts Autograph nicht gedeckt und darum möglicherweise auch nicht authentisch ist. Beim Kontretanz No. 24 der Abschrift handelt es sich um *La Bataille* KV 535.

*

Der Herausgeber dankt allen, die am Zustandekommen des vorliegenden Bandes Anteil gehabt haben: allen im Vorwort und im Kritischen Bericht im Zusammenhang mit den Quellen genannten Archiven, Bibliotheken, Instituten und Privatpersonen; Herrn Dr. Robert Murányi (Budapest) für den Hinweis auf die Quelle in der Széchényi Nationalbibliothek (KV 534 und Anhang IV); den Tanzexperten Dr. Sybille Dahms (Salzburg), Eva Campianu (Wien) und Conrad van de Weetering (Amsterdam), die wertvolle Ratschläge erteilten; Professor Karl Heinz Füssl (Wien) für das Mitlesen der Korrekturen; Herrn Dr. Rudolph Angermüller (Salzburg); schließlich ganz besonders der Editionsleitung der *Neuen Mozart-Ausgabe* (den Herren Dr. Dietrich Berke, Dr. Wolfgang Plath und Dr. Wolfgang Rehm) für alle Hilfe bei den schwierigen Editionsarbeiten.

Amsterdam, Frühjahr 1988

Marius Flothuis

[illegible]

Meinette. *12u Brillen / #1.* *178A* *Alc.*

Violini
2 Oboe
2 Corni
Fagotto
Cello

No 8
 von Mozart und seiner Schöpfung
 1791
 La Bataille

Violon
 Hautbois
 Flute
 Violoncello
 Basse
 Violon
 Hautbois
 Flute
 Violoncello
 Basse

Der kleine Hamek

G-dur

Allegretto

1. 1791. 12. 1. Salzburg

2. 1791. 12. 1. Salzburg

3. 1791. 12. 1. Salzburg

4. 1791. 12. 1. Salzburg

5. 1791. 12. 1. Salzburg

6. 1791. 12. 1. Salzburg

7. 1791. 12. 1. Salzburg

8. 1791. 12. 1. Salzburg

9. 1791. 12. 1. Salzburg

10. 1791. 12. 1. Salzburg

1. Original 1797 200 2

Handwritten musical score for six instruments: Flauto, Oboe, Violoncello, Clarinet, Tromba, and Fagotto. The score is written on ten staves, with the first five staves for the first five instruments and the last five staves for the sixth instrument. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. A circular library stamp is visible in the upper right corner of the manuscript.

Flauto
Oboe
Violoncello
Clarinet
Tromba
Fagotto

MS. 223

Autograph, Serie XI, 1797, 200 2

Sechs deutsche Tänze KV 571: Blatt 1' der autographen Bläserpartitur (Bibliothèque nationale Paris, Département de la Musique). Vgl. Seite 91-92, No. 1.

Nr. 23. Les filles malicieuses.

Allegretto

Drei Menuette

KV 363

Menuetto I

No. 1

Entstanden: angeblich Salzburg 1780^{*)}

Oboe I, II
 Fagotto I, II
 Corno I, II
 in Re/D
 Clarino I, II
 in Re/D
 Timpani
 in Re-La/D-A
 Violino I
 Violino II
 Violoncello e Basso

^{*)} Zur Datierung vgl. Vorwort.

^{**) T. 16, Violine I: Im Autograph d'+h'+h''; vgl. aber T. 2.}

No. 2

Menuetto II

Oboe I, II
 Fagotto I, II
 Corno I, II
 in Si^b alto/ B hoch
 Violino I
 Violino II
 Violoncello e Basso

Menuetto III

No. 3

Oboe I, II
 Fagotto I, II
 Corno I, II
 in Re/ D
 Violino I
 Violino II
 Violoncello e Basso

*) Zur Mitwirkung der Fagotte in No. 3, T. 1–8, vgl. Vorwort und Krit. Bericht.

Sechs Menuette^{*)}

KV 461 (448^a)

Datiert: Wien 1784

No. 1

*) KV 363/No. 3, T. 16, Fagotte und Violoncello/Baß: prima volta ♩ ♩ ♩, seconda volta ♩ ♩ ♩
 +) Vom Menuett No. 6 sind nur die ersten acht Takte überliefert.

Trio

Oboe I

Fagotto I, II

p



9

Menuetto da capo

No. 2

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II in Mi^b/Es

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

f

a2

tr

9

f *p* *f* *p* *f* *p*

tr *tr* *tr*

Trio

Fagotto I, II)*

p *p* *p* *p* *p* *p*

tr *tr* *tr*

9

fp *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

tr *tr* *tr*

Menuetto da capo

*) Dem Charakter der Stimme entsprechend besser nur *Fagotto I*; vgl. Krit. Bericht.

No. 3

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

Flauto I, II

Fagotto I, II

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

*) Trio von No. 3, T. 1, Flöte I und Violine I: Vgl. die abweichende Artikulation in T. 5 und T. 13.

9

Menuetto da capo

No. 4

Oboe I, II *f*

Fagotto I, II *f* *a2*

Corno I, II in Si^b alto/B hoch *f*

Violino I *f* *tr*

Violino II *f* *tr*

Violoncello e Basso *f*

9

Trio

Oboe I, II

Fagotto I, II

p

tr

1. 2.

9

1. 2.

Menuetto
da capo

No. 5

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Fa/F

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

a²

p

f

a²

f

tr

tr

p

f

Trio*)

Menuetto da capo

*) Trio von No. 5, Fagott I und Violine I: Die divergierende Bogensetzung entspricht dem Autograph.

No. 6

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Re/D

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

Sechs Kontretänze^{*)}

KV 462 (448^b)

Entstanden: angeblich Wien, Januar 1784 **)

No. 1

Oboe I, II+)

Corno I, II+)

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

tr

tr

*) Siehe auch Anhang IV (S. 241–248).

**) Zur Datierung vgl. Vorwort.

+) Zu den im Autograph gesondert notierten Bläsern vgl. Vorwort.

17
pp
f
tr
tr
p
f

25
f
a2
f
f
f
Da capo*)

No. 2

in D[♯]/E[♯]
p
crescendo
f
p
crescendo
f
p
crescendo
f

*) Zur Da capo-Ausführung in diesem Zyklus vgl. Vorwort.

9

p



Tempo di Menuetto*)

Oboe I 17

p



24

p

*) Zur Überlieferung der Takte 17 (mit Auftakt) bis 32 (Tempo di Menuetto) vgl. Vorwort.

This musical score is for the Oboe I, II and Piano parts. It is in 4/4 time and B-flat major. The score is divided into two systems. The first system contains measures 33 to 38. The second system contains measures 39 to 44. The Oboe I, II part is written in treble clef. The Piano part is written in grand staff (treble and bass clefs). The score includes dynamic markings of *f* (forte) and *p* (piano). The score ends with a *Da capo* instruction.

[illegible][illegible]

No. 4

The image shows a musical score for a piece titled "No. 4". It consists of five staves. The first two staves are for a vocal melody, and the last three are for a piano accompaniment. The key signature is D major (two sharps: F# and C#), and the time signature is 4/4. The piano introduction begins with a soft (p) dynamic and a steady eighth-note bass line. The vocal melody enters in the second measure with a forte (f) dynamic. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in five staves. The first staff is the vocal melody, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It begins with a measure of rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes, and ends with a measure of rest. The second staff is the piano accompaniment, starting with a treble clef and a key signature of one sharp. It begins with a measure of rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes, and ends with a measure of rest. The third staff is the piano accompaniment, starting with a treble clef and a key signature of one sharp. It begins with a measure of rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes, and ends with a measure of rest. The fourth staff is the piano accompaniment, starting with a treble clef and a key signature of one sharp. It begins with a measure of rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes, and ends with a measure of rest. The fifth staff is the piano accompaniment, starting with a bass clef and a key signature of one sharp. It begins with a measure of rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes, and ends with a measure of rest. The score includes dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte), and articulation marks like slurs and accents.

==

[illegible]

20

Da capo

No. 5*)

No. 5^o

p

in Si^b alto/B hoch

p

p

p

f

1. 2.

9

f *p* *f* *p*

f *p* *f*

p *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f*

1. 2.

Da capo

*) Zu einer autograph notierten abweichenden Melodiefassung dieser Nummer vgl. Krit. Bericht.

No. 6

in Fa/F

9

17

Da capo

The musical score is written for piano and violin. It consists of three systems of staves. The first system (measures 1-8) features a piano introduction with a forte (f) dynamic and a violin part with a melodic line. The second system (measures 9-16) begins with a piano (p) dynamic and includes a measure with a piano (p) marking. The third system (measures 17-24) starts with a piano (p) dynamic and includes a measure with a forte (f) dynamic. The score concludes with a 'Da capo' instruction and a repeat sign.

*) T. 24, Violoncello/Baß: prima volta , seconda volta

Zwei Quadrillen^{*)}

19

No. 1 MENUETTO

KV 463 (448c)**)

Entstanden: angeblich Wien, Januar 1784 +)

Oboe I, II

Fagotto

Corno I, II

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

Allegro

9

17

*) Die Bezeichnung „Quadrille“ im Autograph von fremder Hand, vgl. Vorwort.

***) Zur Anlage des Autographs vgl. Vorwort. - +) Zur Datierung vgl. Vorwort.

25

33

41

Da capo
Menuetto

MENUETTO CANTABILE

Adagio

in Si^b alto/B hoch

f *sf* *tr*

Allegro⁹

f *sf* *tr*

f *sf* *tr*

*) Zur originalen Notierung des Auftaktes zu T. 9 vgl. Krit. Bericht.

+) T. 23, Fagotte, Violoncello/Baß: Die Abweichung im 1. Viertel entspricht der originalen Notierung.

25

p

33

f *p*

37

p *f* *p*

1. 2.

Da capo Menuetto

Sechs deutsche Tänze

23

No. 1

KV 509*)

Datiert: Prag, 6. Februar 1787

Flauto piccolo**)

Flauto I, II

Oboe I, II

Clarinetto I, II
in La/A

Fagotto I, II

Corno I, II
in Re/D

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-La/D-A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

FL. I, II

*) Klavierfassung vgl. Anhang III/1 (S. 219–225) und NMA IX/27, *Klavierstücke* Band 2, S. 140–146.

**) Zu „Flauto piccolo“ vgl. Vorwort.

Alternativo*)

17

p

f mo

p

p

p

25

p

muta in Sol/G

*Da capo**

*) Zum Begriff „Alternativo“ und zur besonderen Art der Da capo-Ausführung in KV 509 gibt Mozart auf der letzten Seite des Autographs folgende Anweisung: „jeder Teutsche hat sein Trio, oder vielmehr Alternativo; – nach dem Alternativo wird der Teutsche wider widerhollet, dann wieder das Alternativo; dann geht es durch den Eingang weiter in den folgenden Teutschen.“ Vgl. auch Vorwort.

140. 4

37 *fmo* *p* *a2* *f*

p *f*

Corn in G

p *f*

45 *fmo* *p* *a2* *f*

p *f*

*) Vgl. Krit. Bericht.

Alternativo

53 *1^{mo}*

p *f* *p*

p *f* *p*

p *f* *p*

p *f* *p*

fp

61

muta in Si^b/B

muta in Mi^b/E₅

Da capo

69

Clarinetti in B

a2

Corni in Es

muta in Mi^b/Es

muta in Mi^b-Si^b/Es-B

No. 3 77

f

a2

f

Clarini in Es

f

Timpani in Es-B

f

*) T. 69-72, Hörner: Im Autograph irrtümlich c' + g' (klingend g + b).

85

Alternativo

93

101 *p*

a2

Da capo

109 *Flauto piccolo*

Flauto I, II

1^{mo}

muta in Fa/F

115

No. 4

123

1. 2.

ALTERNATIVO

131

131

p

a2

p

p

139

p

1. 2.

muta in La/A

Da capo

No. 5

Flauto I, II

155

Internationale Stiftung Mozarteum, Online Publications (2006)

163

a2

a2

a2

a2

a2

Alternativo

171

1^{mo}

p

1^{mo}

p

p

p

179

mo

187

mo

Da capo

196

201

muta in Do/C

muta in Do/C

muta in Do-Sol/C-G

207

215

*) Zu einer Streichung im Autograph nach T. 214^a vgl. Krit. Bericht.

Violin I

Violin II

Viola

Cello/Double Bass

Alternativo

231

Flauto piccolo

2 Flauti

Flauto I

Flauto II

Violino I

Violino II

Viola

Cello/Double Bass

Flauto I

Flauto II

Violino I

Violino II

Viola

Cello/Double Bass

239

247

Da capo

[illegible]

Musical score for measures 273-283. The score is written for a piano and features multiple staves. The piano part includes a complex texture with many sixteenth notes and trills. The upper staves show various melodic lines, including a prominent trill in the third staff. Dynamics include *p* (piano) and *a2* (second octave). The score concludes with a double bar line.

Musical score for measures 283-293. The score continues from the previous system. It features a variety of musical textures, including sustained notes, trills, and rapid sixteenth-note passages. Dynamics include *p* (piano), *f* (forte), and *mo* (more). The score concludes with a double bar line.

301

[illegible]

3262

Kontretanz

KV 534*)

Das Donnerwetter

Datiert: [Wien] 14. Januar 1788

Oboe I, II

Corno I, II in Re/D

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

II

21

*) Zur Überlieferung und Instrumentation (Mozart vermerkt in seinem eigenhändigen Werkverzeichnis zusätzlich „1 flautino“ und „1 trommel“) vgl. Vorwort. Vgl. auch Anhang III/2 (S. 226–227) und Anhang IV/No. 17 (S. 240–241).

Kontretanz

KV 535*)

La Battaille

Datiert: Wien, 23. Januar 1788

Parte I ma

Flauto piccolo**) *Clarinetto I, II in Do/C**)* Fagotto Tromba in Do/C**) Trommel**) Violino I Violino II Violoncello e Basso

10. *Parte II* da

*) Siehe auch Anhang IV/No. 24 (S. 249–252).

**) Zu diesen Instrumentenbezeichnungen vgl. Vorwort.

21

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

tr

==

33 *Parte III za*

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

Parte IV^{ta}

Measures 44-53 of the musical score. The score is written for three systems of staves. The first system consists of three staves (treble, alto, and bass clefs). The second system consists of two staves (treble and bass clefs). The third system consists of three staves (treble, alto, and bass clefs). The music features various melodic lines, including a prominent one in the first staff of the first system. Dynamics include *p* (piano) and *dolce* (sweet). A trill (tr) is marked in the second staff of the second system. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Measures 54-63 of the musical score. The score is written for three systems of staves. The first system consists of three staves (treble, alto, and bass clefs). The second system consists of two staves (treble and bass clefs). The third system consists of three staves (treble, alto, and bass clefs). The music continues with various melodic lines and dynamics. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Measures 64-75 of the musical score. The score is written for three systems of staves. The first system consists of a single treble staff with a forte (f) dynamic and trills (tr) in measures 64, 65, 67, and 68. The second system consists of a single bass staff with a forte (f) dynamic in measure 64 and a forte (f) dynamic in measure 65. The third system consists of a grand staff (treble and bass) with a forte (f) dynamic in measure 64 and a forte (f) dynamic in measure 65. A second forte (f) dynamic appears in measure 75. A trill (tr) is marked in measure 75. A note in measure 75 is marked with a second octave (a2). A performance instruction "mit dem Bogen schlagen*)" is written below the bass staff in measure 75.

==

Measures 76-85 of the musical score. The score is written for three systems of staves. The first system consists of a single treble staff with a trill (tr) in measure 76. The second system consists of a single bass staff with a trill (tr) in measure 76. The third system consists of a grand staff (treble and bass) with a trill (tr) in measure 76. A trill (tr) is marked in measure 85. A note in measure 85 is marked with a second octave (a2). A performance instruction "mit dem Bogen schlagen*)" is written below the bass staff in measure 85.

*) T. 71 ff., Violoncello/Baß: Zur Bedeutung dieser Spielanweisung vgl. Vorwort.

Zwölf deutsche Tänze

KV 536 und KV 567*)

No. 1 [= KV 536, No. 1]

Datiert: Wien, 27. Januar und 6. Dezember 1788

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Do/C

Timpani
in Do-Sol/C-G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

*) Zur Zusammengehörigkeit der beiden Reihen KV 536 und KV 567 und zu ihrer Überlieferung vgl. Vorwort.

**) Zu den Fagotten im Trio von No. 1 vgl. Vorwort und Krit. Bericht.

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in three systems. The first system consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). It begins with a measure marked '9' and a forte 'f' dynamic. The melody is composed of eighth and quarter notes. The second system also consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. It begins with a measure marked 'f' and a forte 'f' dynamic. The melody continues with eighth and quarter notes. The third system consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a measure marked 'f' and a forte 'f' dynamic. The bass staff begins with a measure marked 'f' and a forte 'f' dynamic. The treble staff melody includes a section marked 'p' (piano) and a section marked 'f' (forte). The bass staff melody includes a section marked 'p' (piano) and a section marked 'f' (forte). The score concludes with a 'Da capo' instruction.

No. 2 [= KV 536, No. 2]

NO. 2 [= KV 536, NO. 2]

Flauto I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

The image shows a musical score for the song 'The Rose Tree'. It consists of five staves. The top two staves are for the vocal melody, with the first staff in treble clef and the second in bass clef. The bottom three staves are for piano accompaniment, with the first staff in treble clef and the next two in bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 9/8. The music is in common time (C). The score includes a key signature change from one sharp to two sharps (F# and C#) in the middle of the piece. The melody is a simple, folk-like tune, and the piano accompaniment provides a steady, rhythmic foundation.

Trio

Flautino*)

Flauto I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Da capo

No. 3 [= KV 536, No. 3]

Clarinetto I, II
in Si $\flat$ /B

Fagotto I, II**)

Corno I, II
in Si $\flat$ alto/B hoch

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

*) Zu „Flautino“ vgl. Vorwort. - **) Zu den Fagotten in No. 3 vgl. Vorwort und Krit. Bericht.

9

f *p*

Trio [♩]

Flauto *p* [♩]

Fagotto *p* [♩]

Violino I *p* [♩]

Violino II *p*

Violoncello e Basso *p*

9

Da capo

No. 4 [= KV 536, No. 4]

Oboe I, II

Fagotto I, II*)

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-La/D-A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

The musical score is written for a full orchestra and a Trio. The instruments listed are Oboe I, II; Fagotto I, II; Clarino I, II in Re/D; Timpani in Re-La/D-A; Violino I; Violino II; Violoncello e Basso; and Trio. The score includes measures 9 through 14. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The score features various musical notations, including notes, rests, and dynamic markings (f, p). The Trio section begins at measure 9.

*) Zu den Fagotten in No. 4 (mit Trio) vgl. Vorwort und Krit. Bericht.

[illegible]

No. 5 [= KV 536, No. 5]

Flautino

Flauto I, II

Fagotto I, II *

Corno I, II
in Fa/F

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

This musical score is for the song "The Rose Tree" from the opera "The Mikado". It is a vocal score for a soprano and a piano accompaniment. The score is written in 3/4 time and the key signature has one flat (B-flat). The tempo is marked "Moderato". The score consists of 9 measures. The vocal line is written on a single staff with a soprano clef. The piano accompaniment is written on two staves (treble and bass clef). The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like "f" (forte) and "p" (piano). The lyrics "The Rose Tree" are written below the vocal line.

*) Zu den Fagotten in No. 5 (mit Trio) vgl. Vorwort und Krit. Bericht.

Trio

9

Da capo

No. 6 [= KV 567, No. 1]

Clarinetto I, II
in Si^b/B

Fagotto I, II

Corno I, II
in Si^b alto/B hoch

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

9

Da capo

*) No. 6, T. 14, Violine II: Vgl. Krit. Bericht.

No. 7 [= KV 567, No. 2]

Flauto

Clarinetto I, II
in Si^b/B

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Mi^b/E₅

Timpani
in Mi^b/Si^b/E₅/B

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

*) T. 16, Trompete II: ossia c' (klingend es); vgl. Krit. Bericht.

Trio

Flauto

Clarinetto
in Si^b/B

Fagotto

Timpani
in Mi^b-Si^b/Es-B

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p

tr

p

simile

9

p

p

p

p

17

tr

25

Da capo

No. 8 [= KV 567, No. 3]

Flauto 1, II

Corno 1, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

Flautino

Fagotto

Corno 1, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

17

25

p

Da capo

No. 9 [= KV 567, No. 4]

Flauto

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-La/D-A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in three systems. Each system contains three staves: a vocal line (soprano, alto, and tenor parts) and a piano accompaniment (right and left hands). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The score includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte), and articulation like slurs and trills. The lyrics are written below the vocal staves.

Trio

Trio

Measures 1-8 of the Trio section. The music is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The first system consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. The second system consists of two staves: one treble and one bass clef. The third system consists of three staves: two treble clefs and one bass clef. Dynamics include *p* (piano), *f* (forte), and *p* (piano). The word *pizzicato* is written above the final measure of the third system.

Da capo

No. 10 [= KV 567, No. 5]

Violoncello e Basso
(Fagotto ad libitum)

Trio

Trio

Flautino

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in La/A

Clarino I, II
in Do/C

Tamburo

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

No. 11*) [= KV 536, No. 6]

Flauto

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Fa/F

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

The first system of the musical score for No. 11. It includes parts for Flauto, Oboe I, II, Fagotto I, II, Corno I, II in Fa/F, Violino I, Violino II, and Violoncello e Basso. The music is in 3/4 time and features various dynamic markings such as 'f' and 'a2'.

Trio

Flauto

Fagotto

Corno I, II
in Fa/F

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

The Trio section of the musical score for No. 11. It includes parts for Flauto, Fagotto, Corno I, II in Fa/F, Violino I, Violino II, and Violoncello e Basso. The music is in 3/4 time and features various dynamic markings such as 'p' and 'a2'.

*) Ein autographes Fragment zu No. 11 ist im Anhang I/1 (S. 212) wiedergegeben; vgl. Vorwort.

**) No. 11, T. 7 und T. 15: Zum 1. Viertel in Violoncello/Baß vgl. Krit. Bericht.

+) Trio von No. 11, T. 3 (und T. 11): Zum 3. Viertel in Violoncello/Baß vgl. Krit. Bericht.

This musical score is for a piano piece, spanning measures 9 to 25. It is written for a grand piano with five staves: two for the right hand (treble clef) and three for the left hand (bass clef). The key signature has one flat (B-flat). Measure 9 is marked with a '9' and a repeat sign. The first system (measures 9-16) features a complex texture with arpeggiated chords in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. Measure 17 is marked with a '17' and a repeat sign. The second system (measures 17-24) continues the arpeggiated pattern in the right hand, while the left hand has more rests. Measure 25 is marked with a '25' and a repeat sign. The third system (measures 25-32) shows a change in the right hand's texture, with a melodic line and a 'a2' marking above measure 28. The piece concludes with a double bar line and a 'Da capo' instruction.

9

17

25

a2

Da capo

No. 12 [= KV 567, No. 6]

Oboe I, II
f
a2

Clarinetto I, II *)
 in Do/C
f
a2

Fagotto I, II
f
a2

Corno I, II
 in Do/C
f
a2

Clarino I, II
 in Do/C
f
a2

Timpani
 in Do/Sol/C/G
f

Violino I
f

Violino II
f

Violoncello e Basso
f

9

*) Zu den Klarinetten in No. 12 (mit Trio) und in der Coda vgl. Vorwort und Krit. Bericht.

Trio

Flautino

Clarinetto I, II
in Do/C

Fagotto I, II

Corno I, II
in Do/C

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in three systems. The first system consists of three staves: a vocal line (treble clef) and two piano accompaniment staves (treble and bass clefs). The vocal line begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature. The piano accompaniment staves also begin with a treble and bass clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The first system contains measures 1 through 8. The second system contains measures 9 through 16. The third system contains measures 17 through 24. The score includes dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano), and articulation markings like accents and slurs. The tempo is marked 'Allegretto'.

Da capo e poi la Coda

CODA

Flautino

Oboe I, II

Clarinetto I, II
in Do/C

Fagotto I, II

Corno I, II
in Do/C

Clarino I, II
in Do/C

Timpani
in Do-Sol/C-G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

7

Solo

p

a2

p

p

p

p

p

15

23

*) T. 26-29, Oboen: ossia a2; vgl. Krit. Bericht.

31

tr

a2

a2

39

Zwölf Menuette

KV 568*)

Datiert: Wien, 24. Dezember 1788

No. 1

Oboe I, II
 Fagotto I, II
 Clarino I, II
 in Do/C
 Timpani
 in Do-Sol/C-G
 Violino I
 Violino II
 Violoncello e Basso
 Trio
 sotto voce
 sotto voce
 sotto voce

Dynamics: *p*, *f*, *a2*
 Articulations: *mo*, *a2*

Measure 9

*) Zur Überlieferung vgl. Vorwort.

9

Da capo

No. 2

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Fa/F

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9 1^{mo}

p

f

a2

p

f

p

f

Trio

Flauto

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Da capo

No. 3

Clarinetto I, II
in Si $\flat$ /B

Fagotto I, II

Corno I, II in
Si $\flat$ alto/B hoch

Violino I

Violino II

Violoncello
e Basso

9

p *f* *tr*

a2

Trio

p dolce

p *a2*

9

Da capo

No. 4

No. 4

Flauto

Clarinetto I, II
in Si^b/B

Fagotto I, II

Corno I, II
in Mi^b/Es

Clarineto I, II
in Mi^b/Es

Timpani
in Mi^b, Si^b/Es-B

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

This musical score is for a symphonic movement, likely a scherzo or minuet, in 3/4 time. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The score is arranged for a full orchestra. The woodwind section includes Flute, Clarinets I and II (in B-flat), Bassoon I and II, and Cor Anglais I and II (in E-flat). The brass section includes Horns I and II (in B-flat) and Trumpets I and II (in E-flat). The percussion section features Timpani (in B-flat, Si-flat, or E-flat-B). The string section consists of Violins I and II, and Violoncello and Double Bass. The score begins with a forte (f) dynamic. The woodwinds and strings play a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the brass provides harmonic support. The Flute has a melodic line in the first staff. The Clarinets and Bassoons play a similar rhythmic pattern. The Horns and Cor Anglais play a harmonic line. The Timpani plays a steady eighth-note pattern. The Violins I and II play a melodic line, while the Violoncello and Double Bass play a harmonic line. The score is written for a full orchestra, with multiple staves for each instrument.

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in a system of five staves. The first three staves are for three voices (Soprano, Alto, and Bass), and the last two are for a piano accompaniment. The key signature is one flat (B-flat major or D minor), and the time signature is 4/4. The score begins with a measure number '9'. The vocal parts feature a melody with various dynamics (p, f) and articulations (accents, slurs). The piano accompaniment includes chords, arpeggiated figures, and a trill in the right hand. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

Trio

Flauto

Clarinetto I
in Si^b/B

Clarinetto II
in Si^b/B

Fagotto I, II

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

dolce

p

p

p

p

9

dolce

p

p

p

p

Da capo

*) T. I, Flöte bzw. Fagott I: Die Viertelnote es" bzw. es ist nur bei der Wiederholung zu spielen.

No. 5

Flauto

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

Trio

Flauto

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

Measures 9-16 of the musical score. The first system features a treble staff with a melodic line starting at measure 9 and a bass staff with a supporting line. The second system includes a piano part with a treble staff marked "pizzicato" and a bass staff marked "pizzicato". The piano part concludes with the instruction "coll' arco" in the treble staff.

Measures 17-24 of the musical score. The first system shows a treble staff with a melodic line and a bass staff with a supporting line. The second system includes a piano part with a treble staff marked "coll' arco" and a bass staff marked "coll' arco".

Measures 25-32 of the musical score. The first system features a treble staff with a melodic line and a bass staff with a supporting line. The second system includes a piano part with a treble staff marked "pizzicato" and a bass staff marked "pizzicato".

Da capo

No. 6

Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-1.a/D-A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

The musical score for the Trio section consists of two systems. The first system contains measures 1 through 5. The second system contains measures 6 through 12. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 3/4. The score is written for three staves in the first system and six staves in the second system. Dynamics include piano (p) and forte (f). A double bar line with repeat dots is at measure 6.

*) Zu den Flöten vgl. Krit. Bericht.

[illegible]

No. 7

Flauto

Clarinetto I, II
in La/A

Fagotto I, II

Corno I, II
in La/A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

The musical score is for a piece titled "No. 7". It is written for a full orchestra. The instruments listed are Flauto, Clarinetto I, II in La/A, Fagotto I, II, Corno I, II in La/A, Violino I, Violino II, and Violoncello e Basso. The score is in 3/4 time, key of A major (indicated by two sharps), and starts with a forte (f) dynamic. The woodwinds and strings play a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the brass instruments play a sustained harmonic accompaniment. The score is written for a full orchestra, with parts for Flauto, Clarinetto I, II in La/A, Fagotto I, II, Corno I, II in La/A, Violino I, Violino II, and Violoncello e Basso. The score is in 3/4 time, key of A major, and starts with a forte (f) dynamic. The woodwinds and strings play a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the brass instruments play a sustained harmonic accompaniment.

9

Trio

Flauto

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Da capo

*) No. 7: Zu T. 15 in den Hörnern vgl. Krit. Bericht.

No. 8

Oboe I, II
 Fagotto I, II
 Corno I, II
 in Fa/F
 Violino I
 Violino II
 Violoncello e Basso

9
 1^{mo}
 p
 f
 tr
 f
 p
 f
 p
 f

Trio

Oboe
 Fagotto
 Violino I
 Violino II
 Violoncello e Basso

9

Da capo

No. 9

Flauto

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Si^b alto/B hoch

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

1. 2.

Trio*)

Oboe dolce

Fagotto p sf p

Violino I p

Violino II p

Violoncello e Basso p

9 sf ++ sf p

1. 2.

Da capo

No. 10

Flauto I, II f a2

Oboe I, II f a2

Fagotto I, II f a2

Clarino I, II in Re/D f a2

Timpani in Re-La/D-A f

Violino I f

Violino II f

Violoncello e Basso f

a2

*) Eine autographe Skizze zum Trio von No. 9 ist im Anhang 1/ 2 (S. 212) wiedergegeben; vgl. Vorwort.

+) Trio von No. 9, T. I, Violine II: 5. Achtel ossia as; vgl. Krit. Bericht.

++) Trio von No. 9 T. 10, Fagott: 1. Note in den Quellen irrtümlich F statt G; vgl. jedoch die autographe Skizze im Anhang 1/2.

9

p *f* *p* *f* *p* *f*

Trio

Flauto I, II *fp* *p* *sf* *p*

Oboe I, II *fp* *fp*

Fagotto I, II *p* *sf* *p* *fp*

Violino I *p* *sf* *p* *sf* *p*

Violino II *f* *p* *f* *p*

Violoncello e Basso *f* *p* *f* *p*

[illegible]

No. 11

No. 11

Flauto I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

Da capo

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in a standard Western musical notation format. It consists of five staves. The first two staves are for the vocal parts, with the upper staff in treble clef and the lower staff in bass clef. The third staff is for the piano accompaniment, with a grand staff (treble and bass clefs). The fourth and fifth staves are for the guitar accompaniment, with the fourth staff in treble clef and the fifth staff in bass clef. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The score includes various musical notations such as notes, rests, beams, and slurs. Dynamics like 'f' (forte) and 'p' (piano) are indicated. Trills are marked with 'tr' above the notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Trio

The image displays a musical score for the Trio section of "Il flauto magico" (The Magic Flute) by Wolfgang Amadeus Mozart. The score is written for five instruments: Flauto (Flute), Fagotto (Bassoon), Violino I (Violin I), Violino II (Violin II), and Violoncello e Basso (Cello and Double Bass). The key signature is one sharp (F#), indicating D major or C# minor. The time signature is common time (C). The score is divided into two systems. The first system covers measures 1 through 8. The second system starts at measure 9 and continues to the end of the page. Dynamics such as *f* (forte) and *p* (piano) are indicated throughout. A repeat sign with first and second endings is present at the beginning of measure 9. The piece concludes with the instruction "Da capo".

No. 12

No. 12

Flauto

Oboe 1, II

Fagotto 1, II

Corno 1, II
in Do/C

Clarino 1, II
in Do/C

Timpani
in Do/Sol/C/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

f *p* *f* *p* *f* *a²*

Trio

*Flautino**

Oboe *p*

Fagotto

Violino I *p*

Violino II *p*

Violoncello e Basso *p*

*) Zu „Flautino“ vgl. Vorwort.

8

p

16

p

24

Da capo

The image displays a musical score for piano, spanning measures 8 to 24. The score is written for a grand piano, with a treble and bass staff for the right hand and a single bass staff for the left hand. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The score is divided into three systems, each beginning with a double bar line and a repeat sign. The first system (measures 8-15) features a melodic line in the right hand starting with a piano (p) dynamic, and a supporting bass line in the left hand. The second system (measures 16-23) continues the melodic development with various arpeggiated and chordal textures. The third system (measures 24-31) concludes the section with a final melodic phrase and a repeat sign. The score ends with the instruction 'Da capo'.

Sechs deutsche Tänze

KV 571*)

Datiert: [Wien] 21. Februar 1789

No. 1

Flauto

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-La/D-A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

*) Zur autographen Überlieferung vgl. Vorwort.

**) T. 1, Violine I: In seinem eigenhändigen Werkverzeichnis notiert Mozart zu den beiden Achteln (ohne Staccato!) jeweils einen Sechzehntelvorschlag gis"; vgl. Vorwort und Krit. Bericht.

+) T. 1 bzw. 3, Violine II: 3. Achtel in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis fis' statt a bzw. e' statt a

Trio

Measures 1-8 of the Trio section. The score is in 3/4 time with a key signature of two sharps (F# and C#). The first system consists of three staves: Violin I, Violin II, and Cello/Double Bass. The second system consists of three staves: Flute, Clarinet, and Piano. Dynamics include *f* (forte), *a2* (second octave), and *p* (piano).

Measures 9-16 of the Trio section. The score continues with the same instrumentation. Measure 9 is marked with a double bar line and a repeat sign. Dynamics include *p* (piano), *f* (forte), *a2* (second octave), and *mo* (mordent). The section concludes with the instruction "Da capo" at the end of measure 16.

No. 2

Flauto

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in La/A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

Flauto

Oboe

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Da capo

No. 3

Oboe I, II
Fagotto I, II
Clarino I, II
in Do-Sol/C-G
Timpani
in Do-Sol/C-G
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

f *a2*

9

Trio

Flauto piccolo *)

Fagotto I, II

Clarino I, II in Do/C

Timpani in Do-Sol/C-G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p

sempre piano

p

p

p

1.

2.

***)*

9

1.

2.

+)

+)

+)

Da capo

*) Zu „Flauto piccolo“ vgl. Vorwort.

**) T. 8: Zur originalen Notierung der beiden Voltentakte vgl. Krit. Bericht.

+) T. 16: Zur originalen Notierung der beiden Voltentakte in den Fagotten, Trompeten und Pauken vgl. Krit. Bericht.

[illegible]

Trio

Measures 1-8 of the Trio section. The score is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It features three vocal staves (Soprano, Alto, Bass) and a piano accompaniment. The vocal parts enter in measure 1 with a piano (*p*) dynamic and a *simile* marking. The piano accompaniment begins in measure 1 with a piano (*p*) dynamic. The section concludes in measure 8 with a final chord.

Measures 9-16 of the Trio section. The piano accompaniment continues with a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The vocal parts re-enter in measure 9. The section concludes in measure 16 with a final chord.

17

Da capo

No. 5

Clarinetto I, II
in Si $\flat$ /B

Fagotto I, II

Corno I, II
in Si $\flat$ alto/B hoch

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

9

Da capo

No. 6

Oboe I, II
Fagotto I, II
Clarino I, II in Re/D
Timpani in Re-La/D-A
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

9

Fine

Trio

Flauto piccolo*)

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-1a/D-A

Piatti*)

Trommel*)

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

*) Zu „Flauto piccolo“, „Piatti“ und „Trommel“ vgl. Vorwort.

17

p

p

24

f

f

*Da capo al
Fine e poi la Coda.*

This musical score is for the song "The Rose Tree" from the opera "The Mikado". It is written for a full orchestra and voice. The score is in 2/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked "Moderato". The score is divided into two systems. The first system contains measures 1 through 8, and the second system contains measures 9 through 16. The vocal line is written in the soprano clef. The piano accompaniment is written in the bass clef. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (f, p, mf, sfz). The lyrics are written below the vocal line.

16

26

This musical score is for the song "The Rose Tree" from the opera "The Mikado". It is written for a vocal soloist and a piano accompaniment. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It begins with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The tempo is marked "Moderato". The score is divided into two systems. The first system contains measures 35 through 42. The second system contains measures 43 through 50. The vocal line is written in a single staff, and the piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clef). The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings (p for piano). The lyrics "The Rose Tree" are written below the vocal line. The score is a page from a larger musical manuscript.

51

59

pizzicato

Zwölf Menuette

KV 585

107

Datiert: Wien, im Dezember 1789

No. 1*)

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-La/D-A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

*) Zur Überlieferung von No. 1, 2, 3 und 4 in autographen Teilen (jeweils Bläser- und Streicherpartitur) vgl. Vorwort.

© 1988 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

Trio *)

Flauto

Oboe I

Oboe II

Fagotto I

Fagotto II

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-La/D-A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Da capo Menuetto

*) T. I, Flöte: Die Viertelnote d' ist vermutlich als Schlußnote des Trios (zu Beginn der Menuett-Wiederholung) gemeint; ebenso sollte bei der Menuett-Wiederholung in Fagott I die 1. Viertelnote zwei Oktaven tiefer gespielt werden.

**) T. 3 ff., Oboe I, Fagott I und Violine I: Die Unterschiede in Artikulation und Dynamik entsprechen den beiden autographen Teilen; vgl. Krit. Bericht.

No. 2

Flauto I
Flauto II
Fagotto I, II
Corno I, II
in Fa/F
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

9

Trio*)

Flauto
Fagotto
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

*) Trio von No. 2: Die Unterschiede in der Artikulation zwischen Bläsern und Streichern entsprechen den beiden autographen Teilen; vgl. Vorwort.

Menuetto da capo

*) Zur autographen Überlieferung des Menuetts von No. 3 (nur Streicher) vgl. Vorwort.

Trio*)

Trio^a)

Flauto

Oboe I

Oboe II

Fagotto I

Fagotto II

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

[illegible]

*) Zur Überlieferung des Trios von No. 3 in zwei autographen Teilen vgl. Vorwort.

No. 4

Flauto I

Flauto II

Clarinetto
I, II in Si^b/B

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Mi^b/Es

Timpani in
Mi^b/Si^b/Es-B

Violino I

Violino II

Violoncello
e Basso

*) T. 6-8, Fagott II: Zu den kleiner gestochenen Noten vgl. Krit. Bericht.

Trio

Musical score for the Trio section, measures 1-12. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It features piano and violin staves. Dynamics include forte (f) and piano (p). Measure 9 has a '9' above the first staff. Measure 12 has an 'a2' above the first staff.

Musical score for the Trio section, measures 13-24. The score continues with piano and violin staves. Dynamics include forte (f) and piano (p). Measure 13 has a '9' above the first staff. Measure 14 has an 'a2' above the first staff. Measure 15 has an 'a2' above the first staff. Measure 16 has an 'a2' above the first staff. Measure 17 has an 'a2' above the first staff. Measure 18 has an 'a2' above the first staff. Measure 19 has an 'a2' above the first staff. Measure 20 has an 'a2' above the first staff. Measure 21 has an 'a2' above the first staff. Measure 22 has an 'a2' above the first staff. Measure 23 has an 'a2' above the first staff. Measure 24 has an 'a2' above the first staff.

Menuetto da capo

*) T. 9 mit Auftakt, Trompeten: im Autograph irrtümlich c' + g' (klingend g' + b').

**) T. 12, Violine I, 3. Viertel: So im Autograph; zur Vermeidung der Oktavparallelen wäre as' oder as + as' vorzuziehen.

No. 5^{*)}

Flauto I, II
Fagotto I, II
Corno I, II
in Sol/G
Violino I
Violino II
Violoncello
e Basso

f *a2* *tr*

9

a2 *tr*

1. 2.

Trio

Flauto
Fagotto
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

p

p

p

p

tr

*) Zur Überlieferung von No. 5 - 12 vgl. Vorwort.

9

Menuetto da capo

No. 6

Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Do/C

Timpani
in Do-Sol/C-G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Flauto piccolo^{*)}

Oboe

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Menuetto da capo

*) Zu „Flauto piccolo“ vgl. Vorwort.

**) Zur Oboe im zweiten Teil des Trios von No. 6 vgl. Krit. Bericht.

No. 7

Flauto I, II
Oboe I, II
Fagotto I, II
Corno I, II
in La/A
Violino I
Violino II
Violoncello
e Basso

9

Trio

Flauto
Oboe
Fagotto I, II
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

*) No. 7: Zu T. 3-4 in Flöte I, Oboe I, Fagott I und Violine I vgl. Krit. Bericht.

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in two systems. The first system (measures 1-8) features a vocal melody in the upper voice, a piano accompaniment in the middle voice, and a bass line in the lower voice. The second system (measures 9-16) continues the vocal melody and piano accompaniment, with the bass line providing a steady accompaniment. The score is written in 2/4 time and includes various musical notations such as notes, rests, and trills.

Menuetto da capo

No. 8

No. 8

Menuetto da capo

Flauto

Oboe I, II

Fagotto

Corno I, II
in Fa/F

Violino I

Violino II

Violoncello
e Basso

9

Trio

Flauto

Oboe

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Menuetto da capo

No. 9

Clarinetto I, II
in Si^b/B

Fagotto I, II

Corno I, II
in Si^b alto/B hoch

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

1. 2.

p *f* *a2*

Trio

Flauto

Clarinetto I, II
in Si^b/B

Fagotto I, II

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p *f* *fp* *a2* *p* *f* *fp* *a2* *p* *f* *fp*

9

f *p* *fp* *p* *f* *p* *fp* *p* *f* *p* *fp* *p*

Menuetto da capo

No. 10

Flauto I, II
f

Clarinetto
I, II in Si^b/B
f

Fagotto I, II
a2
f

Clarino I, II
in Mi^b/Es
f

Timpani in
Mi^b/Si^b/Es-B
f

Violino I
f

Violino II
f

Violoncello
e Basso
f

9

p

f

a2

f

p

f

p

f

Trio

Flauto I, II

Fagotto I, II

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p sfp *p* *sfp* *p* *sfp* *p* *sfp* *p* *sfp*

1^{mo} *tr* *1^{mo}* *tr* *1^{mo}* *tr*

9

a² *1^{mo}* *tr* *tr*

sfp *sfp* *sfp* *sfp*

tr *tr*

Menuetto da capo

No. 11

Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello
e Basso

p *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f*

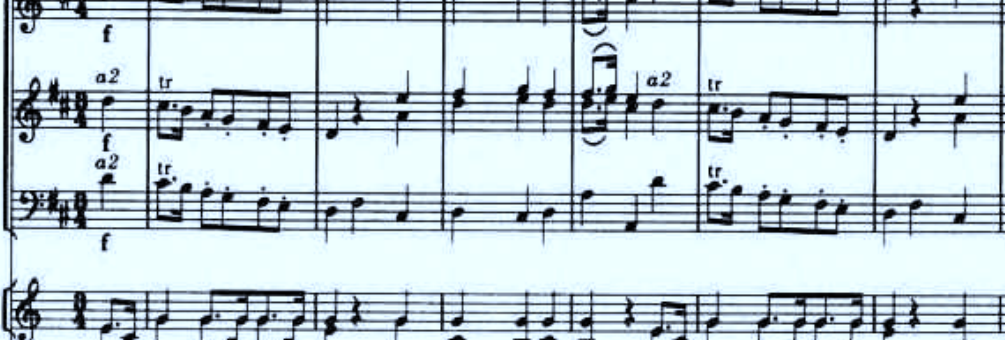
a² *f* *f* *f* *f* *f* *f* *f* *f* *f*

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in two systems. The first system contains measures 1 through 6, and the second system contains measures 7 through 12. The score is written for four staves: three vocal staves (Soprano, Alto, and Tenor) and one piano accompaniment staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The tempo is marked 'Allegretto'. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'f' (forte) and 'p' (piano). The lyrics are written below the vocal staves, with the Soprano part starting with 'The rose tree, the rose tree' and the Tenor part with 'The rose tree, the rose tree'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

[illegible]

No. 12

No. 12



Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-La/D-A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in three systems. The first system consists of three staves: a vocal line (treble clef) and two piano accompaniment staves (treble and bass clefs). The vocal line begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature. It features a melody with eighth and sixteenth notes, including a trill (tr.) and a fermata. The piano accompaniment starts with a bass clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The right hand plays chords and single notes, while the left hand plays a bass line. The second system continues the vocal melody and piano accompaniment. The third system shows the vocal line ending with a double bar line and repeat dots, while the piano accompaniment continues for a few more measures. The score includes dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte), and articulation markings like 'tr.' (trill) and 'a2' (accents).

Trio

Flauto I
Flauto II
Oboe I
Oboe II
Fagotto I
Fagotto II
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

9

Menuetto da capo

Zwölf deutsche Tänze

KV 586*)

Datiert: Wien, Dezember 1789

No. 1

Oboe I, II
Fagotto I, II
Clarino I, II in Do/C
Timpani in Do-Sol/C/G
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

9

*) Zur Überlieferung vgl. Vorwort.

Trio

Flauto I, II
f sf p f sf p

Fagotto I, II
f sf p f sf p

Clarino I, II in Do/C
p

Timpani in Do-Sol/C-G
tr p tr tr

Violino I
f sf p f sf p

Violino II
f sf p f sf p

Violoncello e Basso
p

9

p p

tr p

f sf p f sf p

sf p

Da capo

No. 2

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Sol/G

Clarino I, II
in Do/C

Timpani
in Do-Sol/C/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

*) T. 16, Violine II: prima volta , seconda volta  (Fagotte und Violoncello/Baß: seconda volta möglicherweise auch .

Trio

Flauto piccolo*)

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p

9

Da capo

No. 3

Flauto I

Flauto II

Clarinetto I
in Si^b / B

Clarinetto II
in Si^b / B

Fagotto I

Fagotto II

Corno I, II
in Si^b alto / B hoch

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

f

*) Zu „Flauto piccolo“ vgl. Vorwort.

9

Trio

Flauto

Clarinetto in Si $\flat$ /B

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

f *p* *tr* *Da capo*

No. 4

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Fa/F

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p *f* *a2* *f* *p* *f*

Trio

Flauto
p

Oboe
p

Fagotto
p

Corno I, II
in Fa/F
p

Violino I
p

Violino II
p

Violoncello e Basso
p

9

Da capo

No. 5

Flauto I, II
a2
f

Oboe I, II
a2
f

Fagotto I, II
a2
f

Corno I, II
in La/A
f

Violino I
f

Violino II
f

Violoncello e Basso
f

sf

9

p *f* *a2* *f* *p* *f*

Trio

Flauto piccolo)* *f* *f* *a2* *f* *p* *f*

Flauto *f* *f* *a2* *f* *p* *f*

Oboe I, II *f* *f* *a2* *f* *p* *f*

Fagotto I, II *p* *f* *a2* *f* *p* *f*

Corno I, II in La/A *f* *f* *a2* *f* *p* *f*

Tamburino)* *f* *f* *a2* *f* *p* *f*

Violino I *p* *f* *a2* *f* *p* *f*

Violino II *p* *f* *a2* *f* *p* *f*

Violoncello e Basso *p* *f* *a2* *f* *p* *f*

[illegible]

No. 6

Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-La/D-A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

The image shows a page of a musical score for a symphony. The title 'No. 6' is at the top. The instruments listed on the left are Flauto I, II; Oboe I, II; Fagotto I, II; Clarino I, II in Re/D; Timpani in Re-La/D-A; Violino I; Violino II; and Violoncello e Basso. The score is written for these instruments, with dynamic markings like 'f' and 'a2' visible. The music is in 3/4 time and the key signature has two sharps (D major). The page number '10' is at the bottom right.

9

a2

Trio

Flauto piccolo

Flauto

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p

9

f

p

f

p

f

p

f

p

Da capo

No. 7

Flauto I

Flauto II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

Flauto

Oboe

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p

p

p

p

pizzicato

pizzicato

simile

9

f *p* *f* *p*

f *p* *f* *p*

coll' arco

coll' arco

f *p* *f* *p*

f *p* *f* *p*

pizzicato

pizzicato

simile

Da capo

No. 8

Clarinetto I, II
in Si^b/B

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Mi^b/Es

Timpani
in Mi^b/Si^b/Es-B

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

Clarinetto I, II
in Si^b/B

Fagotto I, II

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Da capo

No. 9 ^{a2}

Flauto I, II

Clarinetto I, II
in Si^b/B

Fagotto I, II

Corno I, II
in Si^b/B

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

Flauto

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p

9

Da capo

No. 10

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Fa/F

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

f

9

Trio

Flauto piccolo

Oboe I, II

Fagotto I, II

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Da capo

[illegible]

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in two systems. The first system consists of three staves: a vocal line in treble clef, a piano accompaniment in treble and bass clefs, and a bass line in bass clef. The second system also consists of three staves: a vocal line in treble clef, a piano accompaniment in treble and bass clefs, and a bass line in bass clef. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Allegretto'. The score includes dynamic markings such as 'f' (forte) and 'p' (piano). The lyrics are written below the vocal line.

[illegible]

No. 12

Flauto I, II
p cresc. f

Oboe I, II
p cresc. f

Fagotto I, II
p cresc. f

Clarino I, II
in Do/C
p cresc. f

Timpani
in Do-Sol/C/G
p cresc. f

Violino I
p cresc. f

Violino II
p cresc. f

Violoncello e Basso
p cresc. f

9

tr

The musical score is for a symphony or concertino, numbered 12. It features a woodwind section with Flutes I & II, Oboes I & II, Bassoons I & II, and Clarinets I & II in C. The string section includes Violins I & II, Violoncello, and Double Bass. Timpani are also present, tuned to C, G, and C. The score is in 4/4 time. The woodwinds and strings play a rhythmic pattern of eighth notes, while the timpani play a steady pulse. The dynamics range from piano (p) to forte (f), with crescendos (cresc.) leading into the forte sections. The woodwinds have a melodic line with trills (tr) in the final measures. The string section provides a harmonic foundation with sustained chords and moving lines.

Trio

Flauto piccolo

Oboe

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Da capo
e poi la Coda

CODA

Flauto piccolo

Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Do/C

Timpani
in Do-Sol/C-G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

16

Kontretanz

KV 587 *)

Der Sieg vom Helden Koburg

Datiert: Wien, Dezember 1789

Allegretto

Flauto

Oboe

Fagotto

Clarino in Do/C

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

*) Zur Überlieferung vgl. Vorwort.

19

Measures 19-26 of a musical score. The score is written for a piano with three staves: two treble clefs and one bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The melody in the first treble staff features eighth and sixteenth notes. The second treble staff has a more active melody with eighth notes and some rests. The bass staff provides a steady accompaniment with eighth notes. Dynamic markings include *sf* (sforzando) in measures 22, 23, and 24. The system ends with a repeat sign (double bar line with two dots).

27

Measures 27-34 of a musical score. The score continues with the same instrumentation and key signature. The melody in the first treble staff includes some slurs and rests. The second treble staff has a more active melody with eighth notes and some rests. The bass staff provides a steady accompaniment with eighth notes. Dynamic markings include *p* (piano) in measures 28, 29, 30, 31, 32, 33, and 34. The system ends with a repeat sign (double bar line with two dots).

35

p

==

43

f

*) Zu T. 40 in Oboe vgl. Krit. Bericht.

50

==

57

64

Handwritten musical score for 'The Rose Tree'. The score is written on five staves. The first three staves are for the vocal parts (Soprano, Alto, and Tenor/Bass), and the last two staves are for the piano accompaniment. The music is in 2/4 time and features a melody with many eighth and sixteenth notes. The piano part includes chords and a bass line. The score is marked with a 'p' (piano) dynamic.

72

First system (Measures 72-79):

- Staff 1 (Treble): *f* (measures 72-73), *p* (measures 74-75), *f* (measures 76-79).
- Staff 2 (Treble): *f* (measures 72-73), *p* (measures 74-75), *f* (measures 76-79).
- Staff 3 (Bass): *f* (measures 72-73), *p* (measures 74-75), *f* (measures 76-79).

Second system (Measures 80-87):

- Staff 4 (Treble): *f* (measures 80-81), *p* (measures 82-83), *f* (measures 84-87).
- Staff 5 (Treble): *f* (measures 80-81), *p* (measures 82-83), *f* (measures 84-87).
- Staff 6 (Bass): *f* (measures 80-81), *p* (measures 82-83), *f* (measures 84-87).

Zwölf Menuette

KV 599, 601 und 604*)

Datiert: Wien, 23. Januar,
5. und 12. Februar 1791

No. 1 [= KV 599, No. 1]

Oboe I, II
Fagotto I, II
Clarino I, II in Do/C
Timpani in Do-Sol/C-G
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

9

*) Zur Zusammengehörigkeit der drei Reihen KV 599, 601 und 604 und zu ihrer Überlieferung vgl. Vorwort.

Trio

Flauto

Oboe I, II

Fagotto I, II

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

No. 2 [= KV 599, No. 2]

Menuetto da capo

Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

Trio

Fl. I, II

Fag. I, II

Menuetto da capo

*) Menuett von No. 2: Zum 3. Viertel von T. 12 in den Flöten und Oboen vgl. Krit. Bericht.

**) Trio von No. 2: Zu T. 11 und 12 in Oboe II vgl. Krit. Bericht.

No. 3 [= KV 599, No. 3]

Clarinetto I, II
in Si $\flat$ /B

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Mi $\flat$ /Es

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

f

9

Trio

Flauto I, II

Clarinetto I, II
in Si $\flat$ /B

Fagotto I, II

Corno in Mi $\flat$ /Es

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p *tr* *mf* *p* *tr* *mf* *p*

1^{ma} *tr* *mf* *p*

1^{ma} *tr* *mf* *p*

1^{ma} *tr* *mf* *p*

p *tr* *mf* *p* *tr* *mf* *p*

p *tr* *mf* *p* *tr* *mf* *p*

p

Measures 9-14 of the piano and string section. The piano part features a complex texture with multiple voices in both hands, including arpeggiated chords and rapid sixteenth-note passages. Dynamics range from *p* (piano) to *f* (forte). The string section consists of four staves (Violino I, Violino II, Viola, and Violoncello/Basso), all playing a rhythmic pattern of eighth notes. The key signature has two flats, and the time signature is 4/4.

Trio

The Trio section, measures 15-20. The Flauto I, II and Corno I, II in Si^balto/B^bhoch parts are silent. The Oboe and Fagotto I, II parts enter with a melodic line, marked *p* and *tr* (trill). The Violino I and Violino II parts play a rhythmic pattern of eighth notes, marked *p*. The Violoncello e Basso part plays a simple bass line, marked *p*. The key signature has two flats, and the time signature is 4/4.

Trio

*Flauto I, II **

Menuetto da capo

No. 6 [= KV 599, No. 6]

*) Trio von No. 5: Zur Mitwirkung von Flöte II vgl. Vorwort.

First system of the musical score, measures 1-10. The woodwinds (flute and oboe) play a melodic line with trills and grace notes, while the strings provide a rhythmic accompaniment. Dynamics include piano (p) and forte (f).

Trio

Trio section of the musical score, measures 11-20. The woodwinds (flute, oboe, and bassoon) and strings (violins and cellos) play a complex, rhythmic pattern. Dynamics include piano (p) and forte (f).

*) Zu „Flauto piccolo“ vgl. Vorwort.

[illegible]

Menuetto da capo

No. 7 [= KV 601, No. 1]

[illegible]

Piano score for measures 9-14. The music is in G major (one sharp) and 3/4 time. Measures 9-12 feature a piano (p) texture with rapid sixteenth-note patterns in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. Measures 13-14 transition to a forte (f) texture, with the right hand playing a melodic line and the left hand providing a harmonic accompaniment. Dynamic markings include *p* and *f*. A trill (tr) is marked in measure 14.

Trio

Score for the Trio section, measures 9-14. The instruments are Flauto, Clarinetto in La/A, Fagotto, Violino I, Violino II, and Violoncello e Basso. The woodwinds (Flauto, Clarinetto, Fagotto) play a melodic line with trills (tr) and grace notes. The strings (Violino I, Violino II, Violoncello e Basso) provide a rhythmic accompaniment. The Flauto part starts with a *p* marking. The Violino I and II parts also have *p* markings. The Violoncello e Basso part has a *p* marking. The woodwinds have a *p* marking in measure 10.

Piano score for measures 9-14, identical to the first system. The music is in G major (one sharp) and 3/4 time. Measures 9-12 feature a piano (p) texture with rapid sixteenth-note patterns in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. Measures 13-14 transition to a forte (f) texture, with the right hand playing a melodic line and the left hand providing a harmonic accompaniment. Dynamic markings include *p* and *f*. A trill (tr) is marked in measure 14.

Menuetto da capo

No. 8 [= KV 601, No. 2]

Flauto I, II
 Oboe I, II
 Fagotto I, II
 Clarino I, II in Do/C
 Timpani in Do-Sol/C-G
 Violino I
 Violino II
 Violoncello e Basso

The first system of the musical score for No. 8. It includes parts for Flauto I, II; Oboe I, II; Fagotto I, II; Clarino I, II in Do/C; Timpani in Do-Sol/C-G; Violino I; Violino II; and Violoncello e Basso. The woodwinds and strings play a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The timpani plays a steady eighth-note pulse. Dynamic markings include *f* (forte) and *a2* (second octave).

The second system of the musical score. It continues the orchestral texture. The woodwinds and strings maintain their rhythmic patterns. The timpani continues its pulse. Dynamic markings include *p* (piano) and *f* (forte). The system concludes with a double bar line.

Trio

Flauto piccolo

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Do/C

Lira*)

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

[tr]

Menuetto da capo

*) Zu „Lira“ vgl. Vorwort.

No. 9 [= KV 601, No. 3]

Flauto I, II
f

Oboe I, II
f

Fagotto I, II
a²
f

Corno I, II
in Sol/G
f

Violino I
f

Violino II
f

Violoncello e Basso
f

8

1^{mo}
p

a²
f

p

f

p

f

p

f

*) T. 14, Hörner, 2. und 3. Viertel: ossia Halbenoten c'+c'' (klingend g+g'); vgl. Krit. Bericht.

Trio

Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-La/D-A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Menuetto da capo

No. 10 [= KV 601, No. 4]

Oboe I, II
Fagotto I, II
Corno I, II in Re/D
Clarino I, II in Re/D
Timpani in Re-La/D-A
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

Trio

The musical score is for a Trio section, likely from a Minuet in G major, K. 301. It is written in 3/4 time and consists of two systems of staves. The first system (measures 1-16) is marked with a piano (p) dynamic. The second system (measures 17-32) is marked with a forte (f) dynamic. The score includes staves for Violin I, Violin II, Viola, and Piano. The Piano part has a trill in measure 25. The section ends with a 'Menuetto da capo' instruction.

Menuetto da capo

*) Zu T. 15/16 in den Oboen und Violinen vgl. Krit. Bericht.

No. 11 [= KV 604, No. 1]

Flauto I, II
Clarinetto I, II
in Si $\flat$ /B
Fagotto I, II
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in two systems. The first system consists of three staves (treble, alto, and bass clefs) in G major (one sharp). It begins with a measure rest marked '9'. The melody is primarily in the treble staff, with accompaniment in the bass staff. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). The second system continues the melody and accompaniment, featuring trills (*tr*) and a final measure with a sharp sign (*#*) in the treble staff. The bass staff continues with a steady accompaniment pattern.

Trio

Flauto I

First system of the Trio section, measures 1-8. The Flauto I part (top staff) begins in measure 5 with a piano (*p*) dynamic. The piano accompaniment (bottom staves) features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand, both starting in measure 1. Dynamics include *p* and *lmo* (lento).

=

Second system of the Trio section, measures 9-16. The Flauto I part (top staff) begins in measure 9 with a forte (*f*) dynamic. The piano accompaniment (bottom staves) continues with a steady eighth-note pattern. Dynamics include *f*, *p*, and *lmo* (lento). Trills (*tr*) are marked in the Flauto I part in measures 14-16.

Menuetto da capo

No. 12 [= KV 604, No. 2]

Flauto I, II

Clarinetto I, II
in Si^b/B

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Mi^b/Es

Timpani
in Mi^b/Si^b/Es-B

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

1^{mo}

Trio

Flauto I, II
Clarinetto I, II in Si^b/B
Fagotto I, II
Corno I, II in Mi^b/Es
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

p

[illegible]

Dreizehn deutsche Tänze

KV 600, 602 und 605*)

Datiert: Wien, 29. Januar,
5. und 12. Februar 1791

No. 1 [= KV 600, No. 1]

Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Do/C

Timpani
in Do-Sol/C-G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

a2

*) Zur Zusammengehörigkeit der drei Reihen KV 600, 602 und 605 und zu ihrer Überlieferung vgl. Vorwort.

Trio

Musical score for the Trio section, measures 1-12. The score is written for three systems of staves. The first system consists of three staves (Treble, Treble, Bass) with dynamics *p* and accents. The second system consists of two staves (Treble, Bass) with dynamics *p* and accents. The third system consists of three staves (Treble, Treble, Bass) with dynamics *p*. The music includes various rhythmic patterns and rests.

Musical score for the Trio section, measures 13-24. The score is written for three systems of staves. The first system consists of three staves (Treble, Treble, Bass) with dynamics *f* and accents. The second system consists of two staves (Treble, Bass) with dynamics *f*. The third system consists of three staves (Treble, Treble, Bass) with dynamics *f*. The music includes various rhythmic patterns and rests.

Da capo

* T. I, Oboen, Fagotte, Trompeten und Pauken: Die 1. Viertelnote ist nur bei der Wiederholung zu spielen.

No. 2 [= KV 600, No. 2]

Flauto piccolo*)

Flauto

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Fa/F

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

*) Zu „Flauto piccolo“ vgl. Vorwort.

Trio

Musical score for the Trio section, measures 1-8. The score is written for four staves (Violin I, Violin II, Viola, and Cello/Double Bass) and a Piano. The key signature is one flat (B-flat major or D minor), and the time signature is 3/4. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamics include *p* (piano) and *mo* (more). The piano part has a prominent bass line with eighth notes.



Musical score for the Trio section, measures 9-16. The score continues from the previous system. It includes a repeat sign at the beginning of measure 9. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamics include *f* (forte), *p* (piano), and *a2* (second ending). The piano part has a prominent bass line with eighth notes. The section ends with a *Da capo* instruction.

Da capo

No. 3 [= KV 600, No. 3]

Clarinetto I, II
in Si^b/B

Fagotto I, II

Corno I, II in
Si^b alto/B hoch

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

Trio

First system of musical notation, measures 9-16. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It begins with a measure marked '9' and 'a2', followed by a series of eighth and sixteenth notes. The middle staff is in treble clef and contains mostly whole and half notes. The bottom staff is in bass clef with a key signature of two flats, also beginning with a measure marked 'a2'. The system concludes with a double bar line.

Trio

Second system of musical notation, measures 17-24, labeled 'Trio'. The system consists of six staves. The top three staves (treble, treble, and bass clefs) are in 3/4 time. The bottom three staves (treble, treble, and bass clefs) are in 3/4 time. The system begins with a measure marked 'p' (piano) in the top staff, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The system concludes with a double bar line.

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in a multi-stemmed format. It includes a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The score is written in 2/4 time and features a key signature of one flat (B-flat). The vocal line begins with the lyrics 'The Rose Tree' and continues with 'The Rose Tree is a very old tree'. The piano accompaniment consists of a right hand and a left hand, both playing a simple melody. The score is marked with 'f' (forte) and 'p' (piano) dynamics. The piece concludes with a 'Da capo' instruction.

No. 5 [= KV 600, No. 5]

Flauto I, II
Fagotto I, II
Corno I, II
in Sol/G
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

[illegible]

Der Kanarienvogel

Trio

Flauto piccolo

Flauto

Fagotto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in two systems. The first system consists of two staves: a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The vocal line begins with a measure rest, followed by a series of eighth notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The piano accompaniment starts with a series of eighth notes: F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The second system also consists of two staves. The vocal line continues with a series of eighth notes: F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The piano accompaniment continues with a series of eighth notes: F#4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The score is marked with a 'p' (piano) dynamic. The title 'The Rose Tree' is written in a decorative font at the bottom of the page.

[illegible]

Da capo

Flauto I, II
f a2 tr

Oboe I, II
f a2

Fagotto I, II
f a2

Corno I, II
in Re/D
f

Clarino I, II
in Re/D
f

Timpani
in Re-La/D-A
f

Violino I
f tr

Violino II
f tr

Violoncello e Basso
f

9 a2 tr

a2 a2

a2 tr

a2 tr

Trio

Flauto piccolo

Flauto

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Re/D

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-La/D A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

Measures 1-8 of the Trio section. The Flauto piccolo and Flauto parts enter in measure 5 with a melody marked *p*. The Oboe I, II and Fagotto I, II parts play a rhythmic pattern marked *f*. The Corno I, II and Clarino I, II parts play a sustained chord marked *f*. The Timpani part plays a rhythmic pattern marked *f*. The Violino I and Violino II parts enter in measure 5 with a melody marked *p*. The Violoncello e Basso part plays a sustained chord marked *p*. The Fagotto I, II part has a *1mo* (first movement) marking in measure 6.

Measures 9-16 of the Trio section. The Flauto piccolo and Flauto parts continue their melody. The Oboe I, II and Fagotto I, II parts continue their rhythmic pattern. The Corno I, II and Clarino I, II parts continue their sustained chord. The Timpani part continues its rhythmic pattern. The Violino I and Violino II parts continue their melody. The Violoncello e Basso part continues its sustained chord. Dynamics include *f*, *a2*, and *f*.

9

Trio

Da capo

*) Menuett von No. 7, T. 14, Violine I: So in den Vorlagen; ossia d''+d'''.

No. 8 [= KV 602, No. 2]

Oboe I, II
Fagotto I, II
Corno I, II
in Fa/F
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

9

Trio

*) No. 8, T. 7, Fagotte und Violoncello/Baß: ossia  (vgl. Krit. Bericht).

9

p *pmo* *p* *f* *p* *f* *p*

Da capo

No. 9 [= KV 602, No. 3^{*)}]

Oboe I, II *f_{a2}*

Fagotto I, II *f*

Clarino I, II
in Do/C *f*

Timpani
in Do Sol/C/G *f*

Violino I *f*

Violino II *f*

Violoncello e Basso *f*

9

p *cresc.* *f* *cresc.* *f* *cresc.* *f* *cresc.* *f* *cresc.* *f* *cresc.* *f*

*) Zur möglichen Identität mit dem Deutschen Tanz KV 611 („Die Leyerer“) und dessen Überlieferung vgl. Vorwort.

17

a2

Trio a2

Fagotto I, II

Lira*)

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p

11

*) Zu „Lira“ vgl. Vorwort.

22

[A]

Da capo

No. 10 [= KV 602, No. 4]

Flauto I, II

Clarinetto I, II
in La/A

Fagotto I, II

Corno I, II
in La/A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Trio

Flauto piccolo

Flauto

Clarinetto I, II
in La/A

Fagotto I, II

Corno I, II
in La/A

Clarino I, II
in Do/C

Timpani
in Do-Sol/C-G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Da capo

No. 11 [= KV 605, No. 1]

Flauto I, II
a2
f

Oboe I, II
a2
f

Fagotto I, II
a2
f

Clarino I, II
in Re/D
f

Timpani
in Re-La/D-A
f

Violino I
f

Violino II
f

Violoncello e Basso
f

Trio

Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

Da capo

No. 12 [= KV 605, No. 2]

Flauto I, II

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello
e Basso

*) No. 12, T. 2, Violoncello/Baß: 1. Viertel in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis fis statt d'.

9

Trio *1^{mo}*

9

Da capo

No. 13 [= KV 605, No. 3]

Flauto piccolo

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Do/Sol/C

Timpani
in Do-Sol/C-G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

Die Schlittenfahrt

Trio

Fagotto
p

Cornetta di postiglione in Si^b/B^{})*
Cornetta di postiglione in Fa/F^{})*

Sonagli in La-Fa/A-F^{})*
Sonagli in Mi-Do/E-C^{})*
Sonaglio in Sol/G^{})*

Violino I
p

Violino II
p

Violoncello e Basso
p

9

Da capo

*) Zu „Cornetta di postiglione“ und Sonaglio vgl. Vorwort.

CODA

Flauto piccolo
Oboe I, II
Fagotto I, II
Cornetta di postiglione in Fa/F
Clarino I, II in Do/C
Timpani in Do-Sol/C-G
Sonagli in La-Fa/A-F
Sonagli in Mi-Do/E-C
Sonaglio in Sol/G
Violino I
Violino II
Violoncello e Basso

Musical score for the Coda section, measures 8 to 15. The score includes parts for Flauto piccolo, Oboe I, II, Fagotto I, II, Cornetta di postiglione in Fa/F, Clarino I, II in Do/C, Timpani in Do-Sol/C-G, Sonagli in La-Fa/A-F, Sonagli in Mi-Do/E-C, Sonaglio in Sol/G, Violino I, Violino II, and Violoncello e Basso. The music features a variety of instruments playing in a 3/4 time signature. The Clarino and Timpani parts are marked with 'f' (forte) and 'a2' (second octave). The Violino I and II parts feature triplets and are marked with 'f'. The Violoncello e Basso part features a triplet and is marked with 'f'. The score is written in a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The measures are numbered 8 through 15. The instruments are listed on the left side of the score. The Flauto piccolo, Oboe I, II, Fagotto I, II, and Sonagli parts are mostly silent, indicated by a horizontal line. The Cornetta di postiglione part is also silent. The Clarino I, II part plays a melodic line with triplets. The Timpani part plays a rhythmic pattern of eighth notes. The Violino I and II parts play a melodic line with triplets. The Violoncello e Basso part plays a rhythmic pattern of eighth notes.

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

This musical score page contains measures 37 through 47. It features a piano part and a string ensemble. The piano part is written in a grand staff (treble and bass clefs). The string ensemble consists of four staves: two violins (treble clefs), two violas (alto clefs), and two cellos/basses (bass clefs). Measure 37 is marked with a piano (p) dynamic. Measure 38 has a forte (f) dynamic. Measure 39 has a piano (p) dynamic. Measure 40 has a forte (f) dynamic. Measure 41 has a piano (p) dynamic. Measure 42 has a forte (f) dynamic. Measure 43 has a piano (p) dynamic. Measure 44 has a forte (f) dynamic. Measure 45 has a piano (p) dynamic. Measure 46 has a forte (f) dynamic. Measure 47 has a piano (p) dynamic. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. There are also some specific markings like 'tr' (trill) and 'a2' (second octave) in the piano part.

Zwei Kontretänze

KV 603^{*)}

Datiert: Wien, 5. Februar 1791

No. 1

Flauto piccolo^{**)}

Oboe I, II

Fagotto I, II

Clarino I, II
in Re/D

Timpani
in Re-La/D-A

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

*) Zur Überlieferung vgl. Vorwort.

**) Zu „Flauto Piccolo“ vgl. Vorwort.

+) T. I und T. 3, Violoncello/Baß: So die rhythmische Notierung in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis.

17

p *f* *a2* *p* *f* *p* *f*

Da capo

No. 2

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II in
Si^b alto/B hoch

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in a five-staff format. The top staff is for the vocal melody, featuring a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). It begins with a repeat sign and a first ending bracket. The second staff is for the piano accompaniment, also in treble clef, with a key signature of one flat. The third staff is for the piano accompaniment in bass clef, with a key signature of one flat. The fourth and fifth staves are for the piano accompaniment in bass clef, with a key signature of one flat. The score includes dynamic markings such as 'f' (forte) and 'p' (piano). The piece concludes with a 'Fine' marking.

≡ Andante

The image shows a page of a musical score for the piece 'Andante' by Franz Schubert. The score is written for Fagotto I and Fagotto II. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Andante'. The score includes a piano introduction (p) and a first ending (17). The Fagotto I part is written in the upper staff, and the Fagotto II part is written in the lower staff. The score is in a single system, with the Fagotto I part starting on a treble clef and the Fagotto II part starting on a bass clef. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests and dynamic markings like 'p' (piano).

Allegro

[illegible]

Da capo
al Fine

Fünf Kontretänze

KV 609

No. 1

Entstanden: vermutlich Wien, 1791

Flauto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

tr[~~~~~]

17

25

tr[~~~~~]

33

tr

tr

No. 2

p

f

p

f

9

p

p

p

17

f

p

f

tr

tr

p

f

No. 3

The musical score is for a piece titled "No. 3". It features six staves: Flauto, Trommel*, Violino I, Violino II, Violoncello, and Basso. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The score is divided into three systems. The first system contains measures 1 through 8. The second system contains measures 9 through 16, with measure 9 marked with a double bar line and a repeat sign. The third system contains measures 17 through 24, with measure 17 marked with a double bar line and a repeat sign. The Flauto part has a forte (f) dynamic at the beginning. The Trommel part has a forte (f) dynamic at the beginning. The Violino I and Violino II parts have a forte (f) dynamic at the beginning. The Violoncello and Basso parts have a forte (f) dynamic at the beginning. The Flauto part has a trill in measure 10. The Trommel part has a trill in measure 10. The Violino I and Violino II parts have a trill in measure 10. The Violoncello and Basso parts have a trill in measure 10. The Flauto part has a piano (p) dynamic in measure 17. The Trommel part has a piano (p) dynamic in measure 17. The Violino I and Violino II parts have a piano (p) dynamic in measure 17. The Violoncello and Basso parts have a piano (p) dynamic in measure 17. The Flauto part has a pizzicato marking in measure 18. The Trommel part has a pizzicato marking in measure 18. The Violino I and Violino II parts have a pizzicato marking in measure 18. The Violoncello and Basso parts have a pizzicato marking in measure 18.

* Zu „Trommel“ vgl. Vorwort.

25

f

f

f

f

f

coll' arco

f

tr

No. 4

f

f

p

p

p

p

f

f

f

9

f

f

p

p

p

p

f

f

f

No. 5*)

Flauto

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

p *f* *p* *f* *p* *f*

9 *tr* *tr* *tr* *tr* *tr* *tr*

17 *p* *f* *p* *f* *pizzicato* *pizzicato*

25 *p* *coll' arco* *coll' arco*

*) Vgl. auch Kontretanz KV 610 (S. 209–210) und Vorwort.

33

Kontretanz

KV 610^{*)}

Les filles malicieuses

Datiert: Wien, 6. März 1791^{**)}

Flauto I, II

Corno I, II
in Sol/G

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

1^{mo} 9

^{*)} Vgl. auch No. 5 aus Fünf Kontretänze KV 609 (S. 208) und Vorwort.

^{**)} Zur Entstehungszeit des Tanzes vgl. Vorwort.

14 *f* *p* *pizzicato* *p*

22 *p* *mo* *p* *coll' arco* *p* *coll' arco* *p*

33 *p* *f* *tr* *f* *tr* *f*

ANHANG

I. Fragmente und Skizzen zum Hauptteil des Bandes

1. Autographes Fragment zu No.6 (Schluß und Trio) aus KV 536

13 = [1]

Trio

9

2. Autographe Skizze zum Trio von No. 9 aus KV 568

Trio

10

II. Fragmente

1. Erste Hälfte eines Menuett-Trios *) erwähnt bei KV 532



*) Zur autographen Überlieferung vgl. Vorwort.

2. Kontretanz KV Anh. 107 (535^b)

Entstanden vermutlich Wien 1790/91 *)

Flauto

Oboe

Fagotto

Corno
in Si^b alto/B hoch

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

10

*) Zur Neudatierung vgl. Vorwort.

18

3. Zweiter Teil eines Tanzes*)
KV⁶ deest

[Violine]

5

4. Kontretanz in D*)
KV 565^a

Contredance

[Violine II]

9

17

25

*) Zur gemeinsamen Überlieferung der beiden Stimmen, der möglichen Besetzung der beiden Stücke, ihrer Echtheit und Entstehung vgl. Vorwort und Krit. Bericht.

5. Kontretanz
KV 607 (605^a)*)

215

Il Trionfo delle Donne

Datiert: Wien, 28. Februar 1791

Parte I

Flauto

Oboe

Fagotto

Corno I, II
in Mi^b/Es

Violino I

Violino II

Violoncello
e Basso

Parte II

11

21

*) Zur Überlieferung vgl. Vorwort.

Parte III

29

37

Parte IV

45

53

6. Sechs Ländlerische Tänze*)

KV 606

Datiert: Wien, 28. Februar 1791

No. 1

Violino I

Violino II

Violoncello e Basso

9

No. 2

1.

2.

9

No. 3

9

*) Der Bläuersatz ist nicht erhalten. Zur Überlieferung vgl. Vorwort.

No. 4

No. 5

No. 6

III. Klavierfassungen

1. Sechs deutsche Tänze KV 509*)

Orchesterfassung datiert: Prag, 6. Februar 1787

No. 1

Minore**)

Da capo Maggiore **)

No. 2

*) Zu den Orchesterfassungen vgl. S. 23–42

**) Zum Begriffspaar „Maggiore-Minore“ und insbesondere zur Ausführung der Dacapos vgl. Vorwort.

Minore

53

p *fp*

61

p *m.f.* *m.f.*

Da capo Maggiore

69

p

No. 3 77

f

85

f

Minore 93

p *p*

104

p

Da capo Maggiore

No. 4



Minore



Da capo Maggiore



155

f

f

163

f

f

Minore

171

p

p

179

p

p

187

p

p

Da capo Maggiore

195

p

p

201

p

p

No. 6

207

f

215

f

221

f

Minore

231

p

p

tr

239

f

p

247

tr

p

Da capo Maggiore

CODA 255

p

p

260

crescendo

266

f

273

p



*) Zu einem im Autograph nach T. 288 gestrichenen Takt vgl. Krit. Bericht zu *Neue Mozart-Ausgabe IX/27: Klavierstücke · Band 2*.

2. Kontretanz KV 534*)

Das Donnerwetter

Fassung a

Datiert: Wien, 14. Januar 1788

5

10

15

20

27

p

f

fz

cresc.

p

*) Zur Überlieferung der beiden Fassungen vgl. Vorwort. – Vgl. auch die Orchesterfassung auf S. 43 und auf S. 240–241 (Anhang IV, No. 17).

Fassung b

6

11

17

23

33

Da capo

IV. Vierundzwanzig Kontretänze

nach einer zeitgenössischen Handschrift *)

No. 1 (nicht von Mozart)

KV 535^a No. 1^{*)}

Oboe I, II

Corno I, II
in Do/C

Violino I

Violino II

Basso

simile

a2

16

*) Vgl. Vorwort.

190. 2 (nicht von Mozart)

in G

9

17

No. 3 (nicht von Mozart)

in D

Measures 1-8 of the musical score. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 3/4. The score includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. The vocal line consists of quarter notes and rests. There are some performance markings like slurs and accents in the piano part.

9

Measures 9-16 of the musical score. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 3/4. The score includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part has a more active eighth-note pattern in the right hand. The vocal line has some rests and then continues with quarter notes. There are performance markings like slurs and accents.

=

17

Measures 17-24 of the musical score. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 3/4. The score includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part has a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand. The vocal line consists of quarter notes and rests. There are performance markings like slurs and accents.

No. 4 (nicht von Mozart)

in B

9

No. 5 (nicht von Mozart)

in F

9

17

No. 6 (nicht von Mozart)

KV 535^a No. 3*)

in C

*) Vgl. Vorwort.

No. 7 (nicht von Mozart)

*) No. 6, T. 13-15, Hörner: So in der Vorlage.

**) No. 7, T. 10, Horn II: So in der Vorlage.

+) No. 7, T. 13/14, Horn II: So in der Vorlage.

No. 8 (nicht von Mozart)

in D

9

17

The musical score is written for three staves: two single staves at the top and a grand staff (treble and bass clef) at the bottom. The key signature is D major (two sharps). The time signature is 4/4. The score is divided into three systems. The first system (measures 1-8) shows the beginning of the piece. The second system (measures 9-16) continues the melody. The third system (measures 17-24) concludes the piece. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and dynamic markings like *[f]* and *[p]*. A double bar line with repeat dots is used to indicate the end of the piece.

No. 9 (nicht von Mozart)

in D

No. 10 (nicht von Mozart)

*) No. 9, T. 1 und 5, Violine II, 3. Note: So in der Vorlage.

9

9

p *f*

No. 11 (nicht von Mozart)

in G

in G

9

9

p *f*

No. 12 (nicht von Mozart)

9

No. 13 (nicht von Mozart)

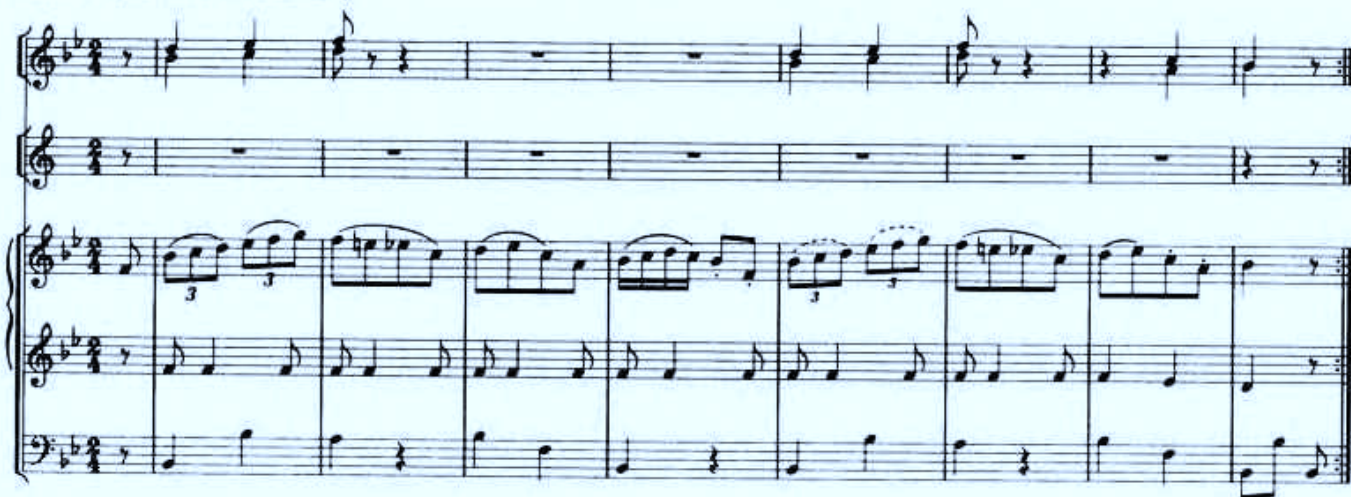
in F

*) No. 12, T. 15/16, Violine II: So in der Vorlage.

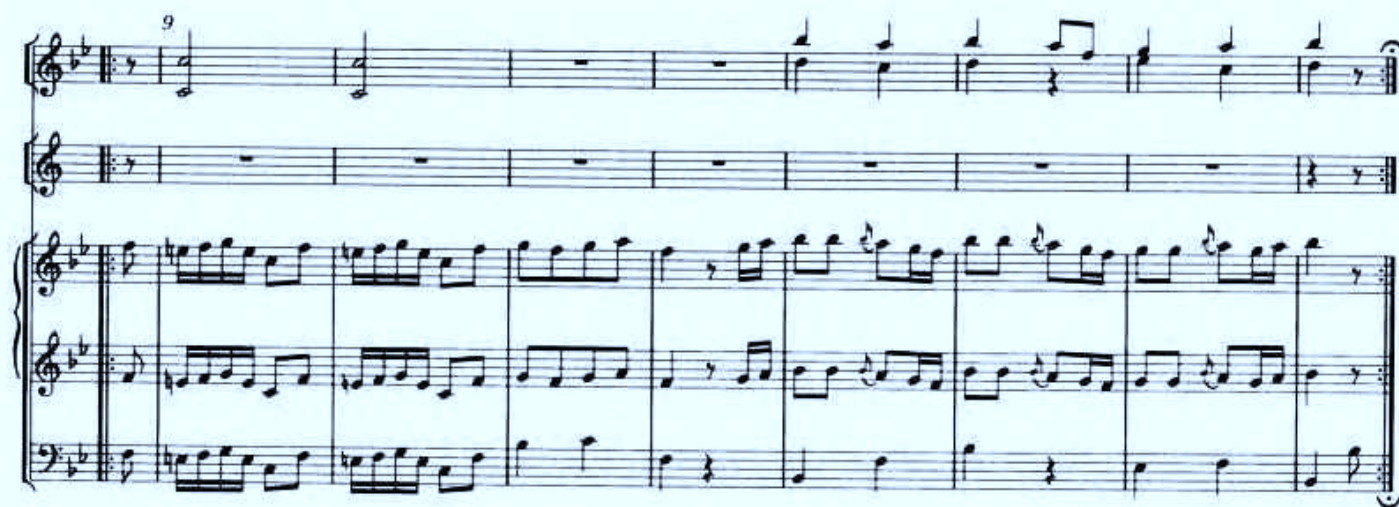
9



No. 14 (nicht von Mozart)



9



No. 15 (nicht von Mozart)

in Dis (Es)

9

No. 16 (nicht von Mozart)

*) No. 15, T. 7, Horn II, 2. Viertel: So in der Vorlage.

La Tempesta

No. 17 (Mozart)*)

KV 534

*) Siehe auch S. 43 und Anhang III/2 (S. 226 – 227).

17

p *cresc.* *f*

23

f *p* *f* *p* *f* *p*

No. 18 (Mozart)^{*)}KV 462 (448^b) No. 1

p *f* *p* *f* *p* *f*

*) Zu No. 18 - 23 siehe auch S. 12 - 18.

9

Minore*)

17

p

f

p

f

25

f

Da capo

*) Zum Begriff „Minore“ im Sinne von kontrastierendem Mittelteil vgl. Vorwort.

No. 19 (Mozart)

KV 462 (448^b) No. 2

in Dis (Es)

p *f*

9

p

Tempo di Menuetto

17

f *3*

Measures 22-26 of a musical score. The top staff (treble clef) features a triplet of eighth notes in measure 22, followed by eighth and sixteenth notes. The middle staff (treble clef) is mostly empty. The bottom system (piano accompaniment) consists of two staves (treble and bass clefs) with various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.

Measures 27-32 of a musical score. The top staff (treble clef) includes a triplet of eighth notes in measure 29. The middle staff (treble clef) is mostly empty. The bottom system (piano accompaniment) consists of two staves (treble and bass clefs) with various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.

Measures 33-38 of a musical score, starting with the tempo marking **Allegro**. The top staff (treble clef) begins with a forte (*f*) dynamic and includes a piano (*p*) dynamic in measure 35. The middle staff (treble clef) also begins with a forte (*f*) dynamic and includes a piano (*p*) dynamic in measure 35. The bottom system (piano accompaniment) consists of two staves (treble and bass clefs) with various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The piano part features a forte (*f*) dynamic in measure 33 and a piano (*p*) dynamic in measure 35.

No. 20 (Mozart)

KV 462 (448^b) No. 3

No. 20 (Mozart)

in B

f

9

p

No. 21 (Mozart)

KV 462 (448^b) No. 4

The image shows a musical score for a piece titled "No. 21 (Mozart)". The score is written for a piano and features five staves. The top two staves are for the right and left hands of the piano, both in treble clef. The bottom three staves are for the piano accompaniment, with the first two in treble clef and the last in bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The score includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The notation includes various musical symbols like notes, rests, and bar lines.

9

p

f

p

f

p

f

==

17

p

f

p

f

p

f

==

25

f

a2

f

f

f

f

f

f

*) T. 25-32 möglicherweise nicht von Mozart; vgl. Vorwort und S. 17.

No. 22 (Mozart)

The musical score is written for a piano and consists of three systems of music. The first system (measures 1-8) is marked 'p' (piano) and features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The second system (measures 9-16) continues the piano introduction. The third system (measures 17-24) features a forte introduction with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The score includes dynamic markings (p, f), articulation (accents), and repeat signs with first and second endings.

*) Zu T. 4 in den Hörnern vgl. Krit. Bericht.

*) T. 17 (mit Auftakt) bis 24 möglicherweise nicht von Mozart; vgl. Vorwort und S. 17.

No. 23 (Mozart)

KV 462 (448^D) No. 6

The musical score is for a piece by Mozart, KV 462 (448^D) No. 6. It is in 3/4 time and D major. The score is for a flute and piano. The flute part has several measures with notes marked with an asterisk (*). The piano part has a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes. Dynamics include f (forte), p (piano), and in F (in F major). There are also markings for 'in F' and 'f' in the piano part. The score is divided into three systems. The first system has 8 measures. The second system has 8 measures. The third system has 8 measures, ending with a double bar line and repeat signs. The piano part has a 'p' marking at the beginning of the third system.

*) Zu T. 2 und 6 in den Oboen und Hörnern vgl. Krit. Bericht.

No. 24 (Mozart)*)

La Bataille

KV 535

Flauto piccolo**)

Clarinetto I, II in Do/C+)

Fagotto+)

Clarino in Do/C+)

Tamburo**)

Violino I

Violino II

Basso

2. 9

1. 2.

*) Siehe auch S. 44–47.

**) Die Vorlage nennt diese beiden Instrumente auf dem Titelblatt; die entsprechenden Stimmen fehlen jedoch.

+) Die Vorlage überliefert für diese beiden Instrumente die entsprechenden Stimmen; auf dem Titelblatt werden sie jedoch nicht genannt.

17

a2

=

26

p
dolce

34

musical score for measures 34-42. The score consists of three systems. The first system has a treble staff with eighth and sixteenth notes, and a bass staff with a continuous eighth-note accompaniment. The second system has a treble staff with rests followed by a melodic line starting on measure 40, and an empty bass staff. The third system has a grand staff with a complex melodic line in the treble and a continuous eighth-note accompaniment in the bass.

43

musical score for measures 43-51. The score consists of three systems. The first system has a treble staff with eighth and sixteenth notes, and a bass staff with a continuous eighth-note accompaniment. The second system has a treble staff with rests followed by a melodic line starting on measure 47, and an empty bass staff. The third system has a grand staff with a complex melodic line in the treble and a continuous eighth-note accompaniment in the bass. There are dynamic markings 'p' and 'f' throughout.

52

mit dem Bogen schlagen*)

==

62

Fine

*) Zur Bedeutung dieser Spielanweisung vgl. Vorwort.